

RATHAUS

REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

April | 2023 | Jahrgang 38 | Nr.: 446



Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

MONATSMAGAZIN



Nach fünf Jahren wird am Montag, den 1. Mai, auf dem Volksfestplatz ab 10.00 Uhr wieder ein neuer Maibaum aufgestellt. Bis dahin lagert er an einem hoch geheimen Ort. Die Bevölkerung ist ganz herzlich eingeladen, an dieser Traditionsveranstaltung teilzunehmen und dabei zu sein, wie mit reiner Muskelkraft der schwere Baum nach oben gestemmt wird.

SITZUNGEN

Weichen für
das Biodrom gestellt

Seite 7

SITZUNGEN

Startschuss für
Wettbewerb Fliegerhorst

Seite 9

VOLKSFEST

Ab 28. April wird
wieder Einiges geboten

Seite 11

RATHAUS

Bürgerbeteiligung
„Am Krebsenbach Nord“

Seite 13

RATHAUS

Stadtführungen
starten wieder

Seite 17

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	10
Volksfest	11
Veranstaltungskalender	15
Veranstaltungen	16
Leben in Bruck	18
Jubilare	21
Stellenanzeigen	23

Impressum

Informationsblatt
der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Erich RaffRedaktion: Tina Rodermund-Vogl,
Susanna ReichlmaierFür Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstenfeldbruck.deFotos, soweit nicht anders angegeben:
Stadt Fürstenfeldbruck.Namentlich gekennzeichnete Beiträge
entsprechen nicht unbedingt der Mei-
nung der Redaktion beziehungsweise der
Herausgeber. Layoutanpassungen und
Textkürzungen aus redaktionellen Grün-
den vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design and events, Gordana Wuttke
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.deVerlag:
Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8
82362 Weilheim
Tel.: +49 881 686-0
Fax: +49 881 686-65
E-Mail: info@kreisbote.de
www.kreisbote.de
Verlagsleiter: Helmut ErnstDruck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.deRedaktionsschluss für die
Ausgabe Mai 2023: 2. MaiCopyright:
Alle Bilder und Texte sowie Layout und
Design unterliegen urheberrechtlichem
Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

http://www.instagram.com/stadtffb

Mitmachen bei der MUT-Tour

Die MUT-Tour 2023 sucht wieder
Teilnehmende, um gemeinsamdas Thema psychische Ge-
sundheit stärker in die Öffent-

// Foto: Xorro-Art

lichkeit zu rücken: Ein offener
Umgang mit Ängsten, Depres-
sionen und anderen psy-
chischen Erkrankungen sowie
das Aufzeigen entsprechender
Hilfsangebote ist seit 2012 Ziel
der MUT-Tour. Für alle, die Lust
auf mehrere Tage am Stück Tan-
dem fahren oder Wandern mit
Pferdebegleitung haben und
sich darüber hinaus das The-
ma psychische Gesundheit stär-
ker bewußt machen wollen,
könnte die Teilnahme an einer
MUT-Tour-Etappe interessant
sein.Auch in diesem Sommer fah-
ren und wandern wieder viele
verschiedene Etappen-Teams

durch ganz Deutschland.

Für alle Interessierten bietet die
MUT-Tour ein spezielles Mit-
Mach-Wochenende von 5. bis
7. Mai an, das zum gegenseitigen
Kennenlernen einlädt und
auf die Öffentlichkeitsarbeit und
den Tour-Alltag der späteren
vier- bis zehntägigen Etappen
vorbereitet.Besonders freut sich das Team
auch über die Teilnahme Ange-
höriger von Menschen mit psy-
chischen Erkrankungen. Das An-
gebot ist ausdrücklich nicht nur
für Sportler*innen geeignet.Mehr Informationen unter
www.mut-tour.de/die-aktuelle-
mut-tour.Kino-Nachmittag für
Seniorinnen, Senioren und InteressierteAm Dienstag, den 25. April, bie-
tet ab 13.15 Uhr der Senioren-
beirat der Stadt Fürstenfeldbruck
in Zusammenarbeit mit dem
Kino Scala im Brucker Westen
wieder einen Film an: Es wird
diesmal „Akropolis Bonjour –
Monsieur Thierry macht Urlaub“
gezeigt. Selbstverständlich gibt
es vorher auch wieder Kaffee
und Kuchen. Der Preis für denNachmittag be-
trägt sieben Euro.
Der Film startet
um 14.00 Uhr.

Zum Inhalt:

Thierry (Jacques Gamblin) ver-
bringt seine Tage damit, alte Fa-
milienfotos zu sichten, in der
Überzeugung, dass die beste
Zeit seines Lebens bereits hin-ter ihm liegt. Als
seine Frau Claire
(Pascale Arbillot)
verkündet, dass
sie ihn verlässt,bietet ihr der am Boden zer-
störte Thierry an, ihren besten
Familienurlaub noch einmal zu
erleben. Sie beschließen noch
eine Woche zu warten, bis sie ih-
ren Kindern von der Trennung er-zählen. Thierry hofft, Claire in
dieser Zeit noch davon über-
zeugen zu können, dass sie zu-
sammengehören. Doch bei dem
Versuch, die Flamme zwischen
ihnen wieder neu zu entfachen,
verursacht er nur Chaos...Der Veranstaltungsort ist be-
hindertengerecht und mit dem
Bus 840 zu erreichen.Das Gigabitmobil
des Bundes kommtDie Themen Digitalisierung so-
wie Breitband- und Mobilfunk-
ausbau sind von zentraler Be-
deutung. Daher holt das Land-
ratsamt Fürstenfeldbruck das Gi-
gabitbüro des Bundes, ein Kom-
petenzzentrum des Bundesmi-
nisteriums für Digitales und Ver-
kehr (BMDV), in die Große Kreis-
stadt. Im Rahmen der Deutsch-
land-Tour bieten die Expertinnen
und Experten Informationen zu
Technologien und konkreten An-
wendungsfällen aus erster Hand,
sodass sich alle interessierten
Bürgerinnen und Bürger sowie
Unternehmen zum Thema Giga-
bitausbau beraten lassen könn-
en. Das Infomobil ermöglicht
Digitalisierung in all seinen Fa-
cetten ganz nah, denn aufgrundder verschiedenen technologi-
schen Exponate sowie Informa-
tionsmaterialien macht eine Be-
sichtigung Bereiche wie 5G oder
Inhouse-Verkabelung erlebbar.
Das Gigabitmobil steht am Frei-
tag, den 28. April, von 9.00 Uhr bis
17.00 Uhr am Haupteingang des
Landratsamtes.Zudem gibt es im Landratsamt
kostenfreie Workshops zu den
Themen „Gigabitusbau für die
Wohnungswirtschaft – Inhouse-
Verkabelung“ und „Gigabitusbau
in Schulen – Inhouse-Verka-
belung und -vernetzung“. Bei In-
teresse an den Workshops bitte
online unter [www.gigabitbue-
ro.de/veranstaltung/gigabitbue-
ro-on-tour-fuerstenfeldbruck](http://www.gigabitbue-ro.de/veranstaltung/gigabitbue-ro-on-tour-fuerstenfeldbruck) an-
melden.

ENERGIEPREISZUSCHUSS FÜR SPORTVEREINE

Ab sofort können die Sport- und Schützenvereine in Bayern einen
allgemeinen Energiepreiszuschuss beantragen. Berechtigt sind
alle Vereine, denen 2023 eine Vereinspauschale gewährt wird. Der
Antrag kann unter www.lra-ffb.de/landkreis-politik/freizeit/sport-und-vereinswesen/vereinspauschale heruntergeladen werden.
Stichtag für die Abgabe der Anträge ist der 15. Mai. Diese Stich-
tagsregelung ist eine Ausschlussfrist. Für Fragen steht das
Landratsamt unter Telefon 08141 519-373 zur Verfügung.„Tag des Handwerks“
am 16. MaiMit dem Schuljahr 2022/23 hat
die Bayerische Staatsregierung
den „Tag des Handwerks“ ver-
pflichtend für alle weiterführen-
den Schulen eingeführt. Ziel die-
ser Initiative ist es, die berufliche
Bildung zu stärken, junge Men-
schen für eine Ausbildung im
Handwerk zu begeistern und
gleichzeitig dem Fachkräftemangel
in den Betrieben aktiv zu
begegnen.Die Kreishandwerkerschaft Für-
stenfeldbruck unterstützt diese
Initiative, die Schülerinnen und
Schüler die Möglichkeit gibt, ei-
nen Vormittag – mindestens drei
Stunden oder vier Unterrichts-
stunden – in einem Betrieb zu
verbringen, um das Handwerk
kennenzulernen. Statt den regu-
lären Unterricht zu besuchen, sol-
len sie praktische Erfahrungen
sammeln und Einblicke in den
Handwerksberuf gewinnen.Kreishandwerksmeister Franz
Höfelsauer ist davon überzeugt,
dass die Stunden in einem Un-
ternehmen für die Jugendlichen
eine wertvolle Erfahrung dar-
stellen wird und sie sich mögli-cherweise sogar für eine Aus-
bildung begeistern können.Dazu schlägt die Kreishandwerk-
erschaft Fürstenfeldbruck jeweils
einen Tag für Mittelschulen, Real-
schulen und Gymnasien vor, der
nach Absprache zwischen dem
Schulamt Fürstenfeldbruck und
den verschiedenen Schultypen
festgelegt wird. Los geht es zu-
nächst mit einem „Tag des Hand-
werks“ für die Mittelschulen am 16.
Mai. Weitere Informationen gibt es
unter www.khs-ffb.de.Folgende Berufsbilder werden an-
geboten: Bäcker, Fachverkauf Bä-
ckerei, Bau, Fliesen- und Mosaik-
leger, Friseur, Metzger, Fachver-
kauf Metzgerei, Schreiner, Me-
chatroniker, Elektriker, Konditor,
Maler sowie Spengler-Heizung-
Sanitär. Es werden noch Unter-
nehmen gesucht, die mitmachen
möchten. Sie können sich per
E-Mail an info@khs-ffb.de mel-
den. „Öffnen Sie Ihren Betrieb für
Schülerinnen und Schüler und
zeigen Sie ihnen die Vorteile einer
dualen Ausbildung, um die
Deutschland weltweit beneidet
wird“, so Höfelsauer.

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

in der Stadtratssitzung vom 28. März sind wichtige Weichen für eine gedeihliche Zukunft gestellt worden. Mit sehr breiter Mehrheit wurden wichtige Beschlüsse gefasst, die für die Entwicklung des Geländes auf dem Fliegerhorst große Wirkungen zeitigen werden:

Auf der einen Seite wurde der Auslobungstext (s. Anmerkung unten) für den städtebaulichen und landschaftsplanerischen „Planungswettbewerb Fliegerhorst FFB“ verabschiedet. Damit werden entscheidende Zielvorstellungen den Fachleuten an die Hand gegeben, um das Gelände des Fliegerhorsts auf Brucker Flur zu überplanen. Nach einem intensiven Beteiligungsprozess der Bürger, der Nachbargemeinden, der inhaltlich in den Text integriert und beigefügt wurde, können die Planer loslegen. Zu den Themen Wohnen und Arbeiten, soziale Infrastruktur, Verkehr und Mobilität,

Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt, um nur einiges zu nennen, wurden Zielvorstellungen entwickelt, die den Experten Leitlinien geben. Aber auch die angrenzenden Flächen der Nachbargemeinden Maisach, Emmering und Olching werden Teil der Aufgabe werden, damit auch die Interessen der Nachbarkommunen entsprechende Berücksichtigung im Gestaltungsprozess finden und ein interkommunales Gebiet von höchster Attraktivität entstehen kann. Damit kommt eine jahrelange Arbeit zu einem ersten Abschluss, ein erster und wichtiger Schritt ist getan.

Auf der anderen Seite hat in diesen Auslobungstext schon der zweite eminent wichtige Beschluss des Abends Eingang gefunden: das sogenannte Biodrom. In engster Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maisach, hierfür ist an dieser Stelle dem Bürgermeister Hans Seidl aus-

drücklich zu danken, sind die Fundamente gelegt, um ein Hochtechnologiezentrum entstehen zu lassen. Angestoßen und nach Kräften unterstützt wurde die Idee durch Herrn Jansen, der gleichsam im Hintergrund als spiritus rector mit seiner Überzeugungskraft gewirkt hat. Zentraler Kern wird, wenn alles wie gedacht kommt, ein Hochleistungszyklotron sein, um das herum sich entsprechende Hochtechnologieunternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen vor allem der Medizin und Biotechnologie gruppieren. Dazu wurde jetzt eine Planungszweckverbandssatzung (siehe Anmerkung unten) zwischen Fürstentfeldbruck und Maisach verabschiedet, die die Grundlage bildet, um gemeinsam den Prozess entschlossen und mit Tempo voranzutreiben. Die Vorarbeiten dazu waren umfangreich und der Abstimmungsprozess

manchmal nicht einfach. Aber der gute Wille aller und das gewachsene Vertrauen zwischen den beiden Gemeinden, die tatkräftige Unterstützung durch den Landkreis und die ausgezeichnete Arbeit beider Verwaltungen haben zu einem, wie ich meine, sehr erfreulichen Ergebnis geführt. Die Zukunft wird uns zeigen, ob man von einer historischen Wegmarke sprechen wird.

Ziel ist es also, einen Stadtteil zu entwickeln, der gleichzeitig voll integriert ist in das Brucker Leben, aber auch ausstrahlt in die Region und eine Vielzahl von Chancen Wirklichkeit werden lässt. Lassen Sie uns gemeinsam, liebe Brucker Bürgerinnen und Bürger, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern von Maisach, Emmering und Olching hoffnungsfroh auf diesem Weg weiter machen und das fruchtbare Feld bestellen.



Christian Stangl,
2. Bürgermeister

Und Übrigens: Zum 70. Geburtstag unseres Oberbürgermeisters Erich Raff die besten Glückwünsche von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt.

Ihr
Christian Stangl
Zweiter Bürgermeister

Anmerkung:

Der Auslobungstext und die Planungszweckverbandssatzung sind zu finden unter www.buergerinfo-fuerstentfeldbruck.livingdata.de/si0057.asp?__ksnr=1039

Kostenloses Info-Paket zum Mobilitätsangebot

Bestens informiert in den Frühling starten: Die kostenlose „Mobile Wundertüte“ geht wieder mit einer Neuauflage, vielen wichtigen Informationen und Tipps rund um innovative Mobilität im MVV-Landkreis Fürstentfeldbruck an den Start. Sie ist ab sofort im Landratsamt und auch im Brucker Rathaus erhältlich.

Egal ob neu hinzugezogen oder Stammkundschaft, die „Mobile Wundertüte“ des Landkreises



Im Eingangsbereich des Brucker Rathauses und des Landratsamts gibt es kostenlos viele aktuelle Mobilitätsinformationen und Fahrplanmedien. // Foto: Landratsamt FFB

und des MVV liefert aktuell auch dieses Jahr viel Wissenswertes zu moderner Mobilität: Vom öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und On-Demand-Service bis zum Radwegenetz sind Materialien enthalten. In der Tüte findet sich nicht nur eine Broschüre über das komplette innovative Mobilitäts-Angebot 24/7 mit Hinweisen zu allen Bus-, RufTaxi-, S-Bahn- und Regionalzuglinien im Landkreis, sondern auch ein Gesamtverkehrslinienplan der Regionalbusse mit Detailkarten zu Fürstentfeldbruck, Eichenau, Germering, Gröbenzell, Maisach, Puchheim und Olching. Mit dabei ist auch ein Faltplan zur Nutzung der MVV-RufTaxi-Linien und ein MVV-Netzplan.

Welches Ticket ist für wen am besten geeignet? Ob mit gelegentlichen Fahrten Pilotkunde für den eTarif werden, das 365-Euro Ticket für Schüler und Azubis nutzen oder die Voraussetzungen für Angebote wie die IsarCard S kennenlernen: Hier helfen die Broschüren „MVV-Tickets – Ein Überblick“ und das Faltblatt „Isarcard S & Landkreis-Pass – Bestellung, Nutzung und Tarif“ weiter. Zusätzlich informiert das Faltblatt „Swipe For Your Ride“ über

das Pilotprojekt eTarif des MVV. Wer Näheres über Veranstaltungen wissen möchte, findet Hinweise zu den kostenlosen ÖPNV-Schnupperbusfahrten im Landkreis Fürstentfeldbruck am 10. September und Webseiten-Tipps zu weiteren Veranstaltungen im Rahmen der „Mobilitätstage“ im September.

Natürlich kommen auch Fahrrad-Fans nicht zu kurz: Der gesamte ausgeschaltete Radwegenetzplan des Landkreises und eine Anleitung für den „Mängelmelder zum Radwegenetz“ sind ebenfalls Inhalt des Pakets.

Wer sich online über die einzelnen Produkte informieren möchte, besucht die Webseite zum Mobilitätsinfopaket www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles/oepnvinfopaket.

Wer die „Mobile-Wundertüte“ gleich haptisch studieren möchte, erhält unter anderem das fertige Info-Paket kostenlos im Eingangsbereich des Landratsamts Fürstentfeldbruck in der Münchner Straße 32, Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 16.00 oder auf Bestellung unter mein-landkreisbus@lra-ffb.de bzw. telefonisch unter 08141 519-486.

Einladung zum Wirtschaftsempfang der Stadt

Die Stadt lädt die Unternehmerinnen und Unternehmer aus Fürstentfeldbruck herzlich zum Wirtschaftsempfang am 16. Mai ein. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Einlass erfolgt ab 18.30 Uhr.

Im Stadtsaal des Veranstaltungsforum Fürstentfeld erwartet die Gäste nach der Ansprache von Oberbürgermeister Erich Raff und einigen Worten des künftigen Oberbürgermeisters Christian Götz ein inspirierender Vortrag von Univ. Prof. Dr. Markus Hengstschläger zum Thema „Mit Lösungsbegabung die Zukunft gestalten“. Der Vorstand des Instituts für Medizintechnische Genetik an der Medizinischen Uni-

versität Wien, vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler und Autor, präsentiert Strategien, wie man Lösungsbegabung von klein auf entwickeln und ein Leben lang bei sich selbst und allen Mitarbeitenden fördern kann.

Nach dem offiziellen Teil ist bei Getränken und einem Imbiss Zeit, sich in zwangloser Atmosphäre auszutauschen, bestehende Kontakte zu pflegen oder neue zu knüpfen.

Fragen zur Anmeldung und zur Veranstaltung allgemein können Sie per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@fuerstentfeldbruck.de richten.

Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Termine

Zahnimplantologie
ohne Skalpell | Abdruck

- ⊕ Minimaler Eingriff
- ⊕ 30 Jahre Erfahrung
- ⊕ Meistergeführtes Eigenlabor

(08141) 31585 0

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstentfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café am Samstag, 6. Mai, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstentfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie unter anderem)
- ▶ **Klimaschutzbeauftragte:** Lucia Billeter, Telefon 08141 281-4340
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
Formulare auf der Energiewende-Webseite
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**
www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstentfeldbruck/de
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstentfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
 - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**
Bis auf weiteres findet die Beratung nur telefonisch statt.
Melden Sie sich entweder unter Telefon 08141 519-225 oder per E-Mail an info@ziel21.de.
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
Energiespartipps: unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:
www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**
www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de



Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. E-Mail: behindertenbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tschärke** steht Ihnen über die E-Mail-Adresse umweltbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Joaachim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. E-Mail: sportbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder E-Mail an seniorenbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per E-Mail an stadtjugendrat@beirat-ffb.de.
- ▶ Den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Hans Schleicher** können Sie per E-Mail an wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de kontaktieren.
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@fuerstentfeldbruck.de.**
- ▶ Bei allen Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. E-Mail: gesamteb-fuer-ffb@mail.de.

Die Stadtverwaltung informiert

STRASSENSPERRUNG WEGEN VOLKSFESTEINZUG

Am Freitag, den 28. April, werden wegen des um 17.00 Uhr stattfindenden Standkonzerts vor dem Alten Rathaus und dem anschließenden Festzug durch die Innenstadt zum Volksfestplatz folgende Straßen von 16.30 bis 19.00 Uhr gesperrt: Bulachstraße und Leonhardsplatz wegen der Aufstellung des Festzugs sowie Haupt-, Augsburg- und Marthabräustraße. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Informationen zu den MVV-Regionalbuslinien unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles/fahrgastinformationen.

STRASSENSPERRUNGEN WEGEN MARKTSONNTAG

Anlässlich des traditionellen Frühjahrsmarktes in der Innenstadt werden am Sonntag, den 30. April, in der Zeit von 5.00 bis 20.00 Uhr die Haupt-, Münchner-, Fürstentfelder-, Schöngesinger-, Pucher-, Augsburg- und Dachauer Straße gesperrt. Die Umleitung aus München erfolgt über die Oskar-von-Miller-, Fürstentfelder- und Äußere Schöngesinger Straße in Richtung Dachau und Augsburg.

Der Verkehr aus Richtung Augsburg wird über die Wilhelm-Busch-, Ganghofer-, Theodor-Heuss-, Puchermühl-, Schöngesinger-, Fürstentfelder- und Oskar-von-Miller-Straße geführt. Die Umleitungen werden ausgeschildert.

Die Zufahrt zur Kirchstraße ist über die Garten- und Weiherstraße gewährleistet. Ebenso ist die Zu- und Abfahrt zur Bullachstraße über den Hof des ehemaligen Stadtwerke-Areals und den Stadtpark möglich.

Taxi-Standplätze sind für den gesperrten Zeitraum an der Maisacher Straße zu finden.

Alle MVV-Regionalbuslinien verkehren in dieser Zeit über das Kloster Fürstentfeld. Es werden folgende Haltestellen nicht bedient: Adolf-Kolping-Straße | Auf der Lände | Dachauer Straße | Fürstentfelder Straße | Hans-Sachs-Straße | Hauptplatz | Kapellenstraße | Landratsamt | Schöngesinger Straße. Ersatzweise werden die Haltestellen „Fürstentfeld“ und „Klosterstraße“ angefahren.

Hinweis: In der Marthabräustraße wird auf Höhe des Zugangs zum Volksfestplatz beidseitig eine Ersatzhaltestelle eingerichtet (Bedienung durch die Linien 815, 843 und 873).

Informationen zu den MVV-Regionalbuslinien gibt es auf der Webseite des Landratsamtes unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles/fahrgastinformationen.

VOLKSFESTPLATZ BIS 12. MAI GESPERRT

Von 28. April bis 7. Mai findet das Brucker Volksfestes auf dem Volksfestplatz statt. Danach beginnt der Abbau. Daher ist der gesamte Platz noch bis 12. Mai gesperrt. Ausgenommen ist die Fläche an der Unfallstraße.

Bis zu diesem Zeitpunkt können Pkw wieder auf den Parkplätzen „Auf der Lände“ und an der Dachauer Straße für einen Euro den ganzen Tag abgestellt werden.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN VHS

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der VHS findet am Donnerstag, den 25. Mai, um 18.00 Uhr im Foyer der Gretl-Bauer-Volkshochschule, Niederbronnerweg 5, statt.

RECHTZEITIG VOR DEM URLAUB AUSWEISPAPIERE PRÜFEN

Bitte prüfen Sie vor dem Urlaub Ihre Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit. Ist dies nicht mehr der Fall, müssen diese neu beantragt werden, eine Verlängerung ist nicht mehr möglich. Hierzu vereinbaren Sie bitte einen Termin online über das Buchungsportal auf der Internetseite der Stadt www.fuerstentfeldbruck.de.

Bringen Sie zu dem Termin bitte den alten Ausweis, ein neues biometrisches Lichtbild und gegebenenfalls die Personenstandurkunde (vor allem, wenn es der erste von der Stadt Fürstentfeldbruck ausgestellte Ausweis ist) mit. Zur Beantragung des Ausweises muss man persönlich erscheinen, bei der Abholung kann man sich vertreten lassen. Für die Abholung ist kein Termin notwendig.

JÄGERSTRASSE: VOLLSPERRUNG WEGEN WASSERLEITUNGSARBEITEN

In der Jägerstraße müssen die Wasserleitungen erneuert werden. Die Arbeiten dauern noch bis 14. Juli. Aufgrund der Bautätigkeit muss die Straße abschnittsweise vollständig gesperrt werden.

Hinweis für Anwohner: Die Zufahrt für Anwohner zu ihren privaten Stellplätzen, Garagen und Grundstücken ist Montag bis Freitag jeweils zwischen 18.00 und 7.00 Uhr sowie am Wochenende ganztags eingeschränkt möglich.

Wegen der Anschlussarbeiten an die Rothschwaiger Straße muss diese dann noch für voraussichtlich drei Tage halbseitig gesperrt werden.

Infoveranstaltung „Mobilitätstage 2023“

Die Stadt nimmt dieses Jahr zum fünften Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Mit unterschiedlichen Aktionen will man zusammen mit lokalen Organisationen und der Bevölkerung weiterhin Impulse für nachhaltige Mobilität in Fürstentfeldbruck setzen.

Zusammen mit dem Landkreis und ZIEL 21 sollen außerdem die Mobilitätstage in der Region bekannter gemacht werden. Ziel ist es, dass mit jedem Jahr immer mehr Menschen dabei sind und

sichtbar wird, woran gearbeitet wird, was möglich ist und wie nachhaltige Mobilität gemeinsam gelebt und erlebt werden kann. Die Mobilitätstage beginnen heute mit dem Autofreien Sonntag (10. September) und enden mit der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September).

Die ersten Aktionen sind bereits in der Planung: Die Stadt veranstaltet unter anderem eine Cargobike Roadshow sowie Informationstage über nachhaltige Mobilitätsangebote und der

ADFC bietet Radtouren an. Ziel ist es, die vielen bestehenden Initiativen vor Ort zum Klimaschutz und zu nachhaltiger Mobilität für einen bestimmten Zeitraum in das allgemeine Bewusstsein zu rücken.

Um die ersten Aktionen vorzustellen und weitere Attraktionen zu gewinnen, lädt die Stadt alle Interessierten zu einem virtuellen Austausch am 26. April um 16.00 Uhr ein. Um eine Anmeldung per E-Mail an mobilitaet@fuerstentfeldbruck.de wird gebeten.

Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Bruckerinnen und Brucker,

in der letzten Sitzung des Stadtrats hat dieser einstimmig einer Zweckverbandssatzung zugestimmt, die Voraussetzung ist für die Entwicklung eines Technologie- und Innovationscampus auf einem Teil des Fliegerhorstgeländes.

Ich bin sehr froh über diese breite Zustimmung. Bereits 2021 führten wir erste Gespräche mit dem Ziel, Fürstenfeldbruck als Standort für Technologie – von der Forschung, über Entwicklung bis hin zur Produktion – zu etablieren. Zunächst waren Flächen außerhalb des Fliegerhorstgeländes im Fokus. Nach und nach wuchs das Projekt und auch das Interesse von Investoren und Vertretern der Politik.

Innovationspark Augsburg – gutes Konzept als Vorbild

Im Sommer 2021 besichtigte ich zusammen mit einer Delegation bestehend aus Unternehmern, Entwicklern, Planern, Architekten, Wissenschaftlern und Politikern den Technologie- und Innovationspark Augsburg. Das

Konzept der Augsburg Innovationspark GmbH war überzeugend. In Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Universitäten in Augsburg, aber auch mit der LMU in München und dem Fraunhofer Institut oder auch der DLR ist in der Schwabenmetropole ein qualitativ hochwertiges Quartier für Forschung und Entwicklung entstanden. Besonders stolz war der Geschäftsführer auf die große Halle, die zum Innovationspark gehört, weil hier Versuchsreihen, Probefertigungen oder Testläufe aufgebaut werden können, was von den forschenden Firmen und Betrieben gerne in Anspruch genommen wird.

Biodrom Standortvorteil nutzen – Zukunftstechnologie verorten

Natürlich war klar, dass eine reine Kopie des Konzepts von Augsburg nicht zum Erfolg führen kann, aber das Grundprinzip war und ist vielversprechend. Während in Augsburg Mechatronik, Automation, Robotik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie im Fokus sind, soll in

Fürstenfeldbruck, neben Digitalisierung, besonders Medizin- und Analysetechnik für Forschung und Entwicklung zur Krebsdiagnostik und -therapie der Schwerpunkt sein. Um die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt und ihrer politischen Vertreter, in diese Richtung zu gehen, zu belegen, haben wir – die CSU-Fraktion – zusammen mit den Grünen und der FDP im August 2021 einen entsprechenden Grundsatzantrag gestellt. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen und so hatte der Stadtrat ein klares Signal ausgegeben, „künftig Gewerbeflächen vorrangig für Wirtschaftsklustern in den Bereichen Umwelt- und Medizintechnik, Elektronik und Analytik, Digitalisierung, künstliche Intelligenz (Konstruktion und Entwicklung) zu entwickeln und vorzuhalten.“

Innovationscampus FFB/ Maisach – Wissen und Kompetenzen vernetzen

Damit war eine wichtige Voraussetzung geschaffen, der Idee eines Technologie- und Innovati-

onscampus in Fürstenfeldbruck näher zu kommen und den geographischen Vorteil zwischen den Wissenschaftsstandorten München und Augsburg zu transportieren.

Das Besondere an der nun identifizierten Fläche von zunächst circa sechs Hektar und später eventuell circa 27 Hektar ist, dass diese sowohl auf der Gemarkung der Gemeinde Maisach, als auch auf der der Stadt Fürstenfeldbruck liegt. Wir starten also das Projekt im Schulterschluss mit der Nachbargemeinde. Für mich und meine Fraktion eine großartige und vielversprechende Entwicklung hin zu einem interkommunalen Innovationscampus. Für die Bereitschaft, diesen Schritt zu gehen, bedanke ich mich beim CSU-Bürgermeister der Gemeinde Maisach, Hans Seidl, ausdrücklich. So kann das Projekt des Technologie- und Innovationscampus FFB/Maisach sowohl vom Inhalt also auch von der Organisation her wirklich als zukunftsweisend bezeichnet werden. Es macht Hoffnung und

kann als beispielhaft gelten, wenn Kommunen in wichtigen Fragen nicht gegeneinander, sondern miteinander in die Zukunft gehen. Vor diesem Hintergrund war die Zustimmung des Brucker Stadtrats zum interkommunalen Planungszweckverband auch so wichtig für das gemeinsame Projekt. Ich bedanke mich bei allen Ratsmitgliedern für die Unterstützung.

Andreas Lohde



Andreas Lohde, CSU
Fraktionsvorsitzender

Danke!

Seit dem 19. März ist es also amtlich: Ich bin der neue gewählte Oberbürgermeister von Fürstenfeldbruck. Bis ich dieses Amt wirklich antreten kann, vergehen allerdings noch einige Wochen. Erst in der Stadtratssitzung am 23. Mai werde ich vereidigt und bis dahin muss ich noch einige Dinge ordnen und abschließen. Eines möchte ich aber bereits jetzt tun: Mich bedanken.

DANKE an alle, die mich in den vielen Wochen beziehungsweise Monaten der Wahlkampagne unterstützt haben! Ohne ein solches Team, das mir den Rücken frei gehalten hat, damit ich mich auf die wichtigsten Dinge konzentrieren konnte, wäre dieses Wahlergebnis überhaupt nicht möglich gewesen. Sei es Plakate kleben, Infomaterial verteilen, den eigenen

Gartenzaun für Werbung zur Verfügung stellen oder Mund-zu-Mund-Propaganda machen: Jeder Beitrag war gleichermaßen wichtig. Hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass man nur gemeinsam Ziele erreichen kann. DANKE für die unzähligen Glückwünsche, die mich auf unterschiedlichen Kanälen erreicht haben. Allein am Tag nach der Stichwahl war ich über drei Stunden (!) damit beschäftigt, jeder und jedem wenigstens mit ein paar Worten zu danken. Noch immer erreichen mich Briefe und Karten, die teils sehr persönlich sind. Und auch einige Landtags- und Bundestagsabgeordnete haben sich gemeldet. Schön, dass auf diesen politischen Ebenen das Wahlergebnis ebenfalls wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde, denn Stadtpolitik hört ja nicht am Ortschild auf.

DANKE an alle Bruckerinnen und Brucker, die an dieser Wahl teilgenommen haben. Bei der Stichwahl wurden insgesamt 11.229 Stimmen abgegeben, das entspricht etwa 41 Prozent aller Wahlberechtigten. Natürlich war die Beteiligung gering und natürlich ist das sehr schade. Ich will mich auch nicht damit trösten, dass ein solcher Prozentsatz bei reinen OB-Wahlen bundesweit durchaus üblich ist. Wir müssen die Zeit nutzen

und Wege finden, um bei der nächsten Kommunalwahl in drei Jahren mehr Menschen zu erreichen. Die Wochen bis zur Vereidigung fühlen sich seltsam an: Gewählt, aber noch nicht im Amt. Auf Standby sozusagen. Ich bin allerdings nicht untätig, sondern führe zum Beispiel Gespräche mit der Verwaltung und meinen Stadtratskolleginnen und -kollegen sowie dem amtierenden OB. Schließlich soll die Amtsübergabe möglichst reibungslos vonstattengehen. In diesem Zusammenhang hoffe ich sehr, dass das Schlechtmachen und die Schuldzuweisungen in alle Richtungen, die man in den vergangenen Wochen lesen konnte, nun beendet sind. Ich biete jedenfalls weiterhin allen im Stadtrat befindlichen Gruppierungen die Zusammenarbeit an. Denn es geht schließlich nicht um persönliche Befindlichkeiten, sondern um das Wohl unserer Stadt und ihrer Bevölkerung. Und auch hier gilt: Nur gemeinsam bekommen wir das hin. Ich hoffe sehr auf die unterschiedlichen Kompetenzen, die jede und jeder in Zukunft einbringt.

Alles Gute, behalten Sie die Zuversicht, bleiben Sie gesund und besuchen Sie fleißig das Brucker Volksfest.

Ihr Christian Götz



Christian Götz, BBV
Fraktionsvorsitzender

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard Kellerer



**Sparkasse
Fürstenfeldbruck**

Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum
Richard.Kellerer
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der

**Sparkassen
Immobilien
GMBH**
VERMITTLUNGS

Coupon: 15%* Rabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 13.05.2023

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE
im EDEKA Center

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden.
Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Berenike Struve e.K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/527850
Fax: 08141/5278529

Fürstenfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

Seite 6

Biodrom & Bohrmaschine, Hirn und Hammer – regionales Handwerk und mittelständische Betriebe ebenso in den Fliegerhorst!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Entwicklung des Fliegerhorstareals ist eine der Schlüsselerwartungen für unsere Stadt. So hat sich eine Projektentwicklungsgesellschaft seitens der Wissenschaft und Wirtschaft gegründet, um ein mögliches Biodrom mit Zyklotron auf dem Areal des Fliegerhorsts errichten zu können. Dies soll als Bestandteil eines Medizin-Campus auf dem Areal der jetzigen BMW-Driving-Academy erfolgen. Um dies auf kommunaler Seite planerisch umsetzen zu können, wurde in der letzten Stadtratsitzung einstimmig der Bildung eines gemeinsamen Zweckverbands der Gemeinde Maisach und der Stadt Fürstentfeldbruck zugestimmt. Die Weichen wurden also parteiübergreifend gestellt, dass diese Entwicklung gelingen möge! Es wäre ein Meilenstein für Stadt und Region! Diese Idee eines Medizin-Campus sowie diese Projektentwicklungsgesellschaft sind ein Ergebnis unternehmerischen Schaffens, und nichts anderes. Wir als Kommunalpolitiker müssen in den nächsten Jahren gemeinsam für ein „kreatives Milieu“ und für die kommunalplanerische Umsetzung sorgen. Wir als Freie Wähler stehen dafür bereit.

Wir hatten seitens der Freien Wähler im letzten Jahr die Anregung gemacht, ebenso im Bereich der Wasserstoffnutzung und -erzeugung eine Pilotansiedlung auf dem Fliegerhorst-Areal voranzutreiben und beim Bayerischen Wirtschaftsministerium dazu vorstellig zu werden. Im Rahmen der Wasserstoffinitiative der Bayerischen Staatsregierung wäre dies ebenso ein denkbar guter Standort. Dies wurde sogar im zuständigen Stadtratsausschuss beschlossen. Leider ist derzeit noch nichts Erkennbares seitens der Stadt unternommen worden. Wir werden an dem Thema dranbleiben und bauen dabei auf mehr Impulse durch den neuen Oberbürgermeister Christan Götz. Wir als Freie Wähler stehen bereit.

Diese genannten Einrichtungen wären neu am Standort Fürstentfeldbruck, sie benötigen aber genauso ein mittelständisch geprägtes wirtschaftliches Umfeld. Große räumliche Entwicklungs-

möglichkeiten für unser heimisches Gewerbe haben wir aber an anderer Stelle nicht mehr. So dürfen wir gerade unsere einheimischen Handwerksbetriebe und sonstigen produzierenden Betriebe nicht vergessen, wenn es um den Fliegerhorst geht! Denn auch diese benötigen Entwicklungsmöglichkeiten – vor Ort und nicht jwd. Deshalb war es uns ein Herzensanliegen, dass in den Auslobungstext für den städtebaulichen Ideenwettbewerb auf unsere Initiative hin namentlich Handwerker- und Gewerbetriebe aufgenommen worden sind. Denn wir müssen unsere heimischen Betriebe, die bisher die Entwicklung in der Stadt getragen haben, mit auf den Weg in die Zukunft nehmen. Hierfür stehen wir Freien Wähler ebenso bereit.

Für ein „kreatives Milieu“, sprich „a quad's Miteinander“ soll auch unser Brucker Volksfest sorgen, welches am 28. April startet. Herzliche Einladung hierzu an Sie alle!

Letztlich sind auch unsere Feste und Traditionen ein Standortfaktor, der in der Welt bekannt ist, und ein Aushängeschild unserer Lebensfreude in Bayern. Bringen wir es zusammen: Bier und Biodrom. Des dadat passn – meint's ned a?

In diesem Sinne – Prosit – es möge gelingen, wie der Bayer und Lateiner sagt.

Mit kraftvollen und freudigen Grüßen

Ihr

Markus Droth



Markus Droth, FW
Fraktionsvorsitzender,
Festreferent

Aufbruch beim Klimaschutz: 11-Punkte-Programm für 2023, das Klima und Geldbeutel schont

Fürstentfeldbruck war viele Jahre sehr aktiv beim Klimaschutz, hatte 2012 einen umfangreichen „Aktionsplan“ beschlossen und diesen 2015 und 2017 (kurz vor der damaligen OB-Wahl) aktualisiert. Mit dem Amtsantritt von OB Raff wurde der Klimaschutz vor sechs Jahren aber quasi aufs Abstellgleis geschoben. Im Stadtrat fassten wir zwar mehrfach und mit großer Mehrheit grundsätzliche und konkrete Beschlüsse, von denen der Großteil aber nicht umgesetzt wurde. Mit dem neuen OB und der nach längerer Vakanz seit Oktober 2022 wieder besetzten städtischen Klimaschutz-Stelle können wir zum früheren Engagement zurückkehren. :-)

Nachdem ich die Stadt Fürstentfeldbruck seit 2011 bei ihren Klimaschutz-Aktivitäten begleite – zuerst als externe, selbständige Beraterin, von 2012 bis 2016 als Vorsitzende des Energiewende-Vereins ZIEL 21 und seit Mai 2014 als zuständige Referentin im Stadtrat –, habe ich die bisherigen Pläne und Beschlüsse herausgeholt und daraus für den Rest dieses Jahres ein 11-Punkte-Programm entwickelt, welches sich mit den im Haushalt angesetzten Mitteln auch umsetzen lässt.

Der Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen, die sowohl der Stadt als auch den Bürgerinnen und Bürgern sofort oder mittelfristig Geld sparen.

1. Runder Tisch Klima

Analog zum Runden Tisch Radverkehr und zum Runden Tisch Kultur sollen Verwaltung, Stadtrat und Externe – Stadtwerke, Beiräte, Fridays for Future etc. – gemeinsam Maßnahmen diskutieren und entwickeln, bevor sie dem Ausschuss beziehungsweise Stadtrat vorgelegt werden. Die gemeinsame Arbeit entlastet die Verwaltung.

2. Projektsteuerung: European Energy & Climate Award

Die schönsten Konzepte und Pläne bringen wenig, wenn es an der Umsetzung hapert. Mit dem European Energy Award und dem European Climate Award gibt es zwei europaweit eingesetzte und seit vielen Jahren erprobte, umsetzungsorientierte Werkzeuge für eine „Projektsteuerung Klimaschutz und Klimawandelanpassung“. Die Kosten von circa 25.000 Euro pro Jahr können über das aktuell im Haushalt eingestellte Budget gedeckt werden.

3. Kommunales Energiemanagement: Förderantrag

Die kriegsbedingten Energiepreiserhöhungen führen auch bei den städtischen Liegenschaften zu deutlichen Kostensteigerungen. Mit der Einführung eines sogenannten Kommunalen Energiemanagements kann die Stadt Geld und CO₂ sparen. Diese Maßnahme wurde bereits im ersten Klimaschutz-Aktionsplan 2012 beschlossen. Der Bund bezuschusst sowohl die technische Einrichtung als auch zusätzliches Personal mit bis zu 70 Prozent. Daher: Dieses Jahr Förderantrag stellen.

4. Wärmeplanung/ ENP: Förderantrag

Die letzte für Fürstentfeldbruck erstellte CO₂-Bilanz (Daten von 2015 für Kommune, Haushalte, Gewerbe/Industrie) zeigt deutlich, dass die Hauptarbeit im Bereich der Wärmeversorgung liegt: Die Hälfte der CO₂-Emissionen stammt allein aus dem Heizen mit Erdgas und Heizöl (70 Prozent Erdgas, 30 Prozent Heizöl). Hier hilft eine „Wärmeplanung“, sprich eine Aktualisierung unseres inzwischen veralteten Energienutzungsplans (ENP). Dies wird wie das kommunale Energiemanagement vom Bund gefördert, bei einem Antrag bis 31.12.2023 sogar mit 90 Prozent Zuschuss. Beantragen!

5. CO₂-Bilanz für 2020

Um zu wissen, wo wir stehen, sollten wir dieses Jahr eine CO₂-Bilanz in Auftrag geben oder selber machen. Wichtig: Dieses Mal Daten der Schornsteinfeger abfragen. Budget ist vorhanden.

6. Solarkataster 2.0

Dass wir unser in die Jahre gekommenes Solarkataster, auf dem alle online nachschauen können, wie viel Photovoltaik oder Solarthermie auf ihrem Dach möglich ist, aktualisieren wollen, ist seit 2015 Teil des Aktionsplans. Jetzt wird es günstiger, weil die nötigen Daten (Luftbilder etc.) bereits aus der laufenden Stadtklimaanalyse vorliegen. Budget ist vorhanden.

7. Balkon-PV für städtische Wohnungen und eine große Dachanlage

Für dieses Jahr sind 300.000 Euro für Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften im Haushalt eingestellt. Mein Vorschlag: Balkon-Anlagen für städtische Wohnungen (spart Mieter*innen Geld) und mindestens



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für
Klimaschutz und Energie

eine große Dachanlage (spart der Stadt Geld).

8. Solar-Förderprogramm: Start mit Balkon-PV

Das von uns (ÖDP, Freie Wähler, SPD) beantragte Solarenergie-Förderprogramm wurde im Mai 2022 beschlossen, aber noch nicht umgesetzt. Vorschlag für dieses Jahr: Ganz einfaches Förderprogramm für Mini-PV-Anlagen, insbesondere für Mietwohnungen. 50.000 Euro sind mit dem aktuellen Haushalt machbar.

9. Zweiter Anlauf Bürger*innen-Windrad bei Puch

Im Aktionsplan von 2012 war noch die Errichtung eines Windrads bei Puch geplant, dass fünf Prozent unseres Strombedarfs hätte decken können. Dies scheiterte am Denkmalschutz. Da die Staatsregierung das passende Gesetz inzwischen geändert hat und wir im Landkreis eine Energiegenossenschaft haben, die eine finanzielle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ermöglicht, sollten wir einen weiteren Anlauf starten – mit frühzeitiger Beteiligung.

10. Förderprogramm zum Erhalt von Bäumen in der Stadt

Im Zuge der (gescheiterten) Baumschutzverordnung wollten wir Ende 2020 zumindest Geld für ein Förderprogramm zum Erhalt von Bäumen bereitstellen. Zusammen mit den Daten aus der Stadtklimaanalyse sollten wir das jetzt angehen.

11. Klima-Check bei allen Beschlussvorlagen

Jedes Projekt, jede Entscheidung im Stadtrat sollte genutzt werden, um beim Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel voranzukommen. Bei der Stadt Hagen können wir uns eine pragmatische Checkliste anschauen. Zur Entlastung der Verwaltung kann ich als Klimareferentin in einer Testphase den Klima-Check durchführen, um Erfahrungen zu sammeln.

Gebühren für die Kinderbetreuung steigen stufenweise

Eltern, deren Kinder städtische Kindergärten und Schülerhorte besuchen, müssen ab September tiefer in die Tasche greifen. Der zuständige Sachgebietsleiter Nikoll Paluca zeigte im zuständigen Fachausschuss die Hintergründe für die Anpassungen auf. Demnach sind die Aufwendungen durch die Erweiterung der städtischen Einrichtungen, die Personalkosten durch Tarifierhöhungen und die Einführung der Großraumzulage München sowie Unterhalts- und Bewirtschaftungskosten stetig gestiegen. Daher sollen nun rund

30 Prozent mehr Gebühren für die Betreuung und auch für die Verpflegung bezahlt werden. Die Anhebung soll stufenweise zum September 2023 und September 2024 erfolgen. Die Ausschussmitglieder fassten einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat. Dieser muss nun noch in seiner nächsten Sitzung am 24. April zustimmen. Die letzte Anpassung war 2019. Gemäß dem Vorschlag der Verwaltung sollen die Gebühren für die städtischen Kindergärten zum 1. September um 20 Euro und da-

mit im Durchschnitt um 13 Prozent angehoben werden, was Mehreinnahmen in Höhe von rund 92.000 Euro bedeutet. Ein Jahr später geht es dann um 15 Euro beziehungsweise weitere neun Prozent nach oben. Dies entspricht Mehreinnahmen von rund 69.000 Euro. In den Schülerhorten werden die Gebühren stufenweise um 20 Euro und dann um 16 Euro erhöht. Dies bedeutet Mehreinnahmen von zunächst rund 74.000 Euro und dann rund 60.000 Euro. Besucht ein Kind länger als 14.00 Uhr einen städtischen Kindergarten, muss es an der Mittagsverpflegung teilnehmen. In den Horten ist dies verpflichtend. Derzeit seien die Gebühren „sehr, sehr niedrig“, eine Erhöhung daher geboten, wie Paluca sagte. Gemäß der vorgeschlagenen, progressiven Steigerung kommen auf die Eltern je nach Betreuungsdauer Mehrkosten in Höhe von 6,50 Euro (zwei Tage) bis 16,50 Euro (fünf Tage), in den Horten zwischen 7,50 und 17 Euro zu. Für beide Bereiche zusammen rechnet

die Stadt mit Mehreinnahmen von rund 113.000 Euro.

Paluca betonte, dass die städtischen Gebühren aktuell – teilweise deutlich – unter denen der freien Träger liegen. Er geht davon aus, dass auch diese ihre Beiträge erhöhen werden. Zumal diese laut den entsprechenden Verträgen zur Defizitübernahme den städtischen Ansatz nicht unterschreiten dürfen. Eine Erhöhung trage daher auch dazu bei, den städtischen Haushalt in gewissem Maße zu entlasten, so Paluca.

Die acht Elternbeiräte der neun städtischen Kindertageseinrichtungen wurden um eine Stellungnahme gebeten. Laut Paluca sind bis zur Sitzung drei Rückmeldungen eingegangen. In einem Fall wurde keine Zustimmung gezeigt. In zwei Antworten würden die Eltern Verständnis zeigen, sich aber eine stufenweise Erhöhung wünschen. In der Diskussion sprachen sich die zuständige Referentin Katrin Siegler (CSU) und ihr Amtskollege Johann Klehmet (BBV) ebenfalls für eine Anhe-

bung in zwei Schritten aus. Dem schloss sich neben Philipp Heimert (SPD) auch Willi Dräxler (BBV) an. Letzterer würde den Freistaat Bayern stärker in die Pflicht nehmen. Denn zur Entlastung der Familien leistet dieser seit dem Schuljahr 2012/13 unverändert einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro zu den Betreuungsgebühren für Kindergartenkinder. Dies sei zu gering, befand auch Dieter Kreis (ÖDP). Dräxler schlug vor, den Städtetag einzubinden.

Neben der Gebührensatzung haben die Ausschussmitglieder dem Stadtrat empfohlen, auch die Satzung für Kindertageseinrichtungen anzupassen. Dies ist laut Paluca erforderlich, weil die Schülerzentren bereits 2020 in Offene Ganztagschulen umgewandelt wurden und seither dem Schulbereich zugeordnet seien. Zudem kam 2021 der neue Schülerhort an der Cerveteristraße hinzu. Ferner gelte es, klarstellende Passagen zu Personal, Integration, Elternbeiräten und Datenverarbeitung aufzunehmen.



Die Gebühren in den städtischen Kindergärten und Horten werden erhöht.

Meilenstein auf dem Weg zum Biodrom

Die Weichen für das Technologiezentrum Biodrom sind gestellt: Der Stadtrat hat die Satzung des Planungszweckverbands einstimmig verabschiedet. Bekanntlich wollen die Stadt und die Gemeinde Maisach auf einer Gesamtfläche von 24 Hektar im nordöstlichen Bereich des Fliegerhorsts stufenweise einen Innovationcampus mit Forschungseinrichtungen entwickeln. In einem ersten Schritt soll ein Hochleistungszyklotron entstehen. Darin werden in einem Teilbeschleuniger Nuklide für Anwendungen im Bereich der Radiopharmazie und Nuklearmedizin hergestellt. Da das dafür vorgesehene rund sieben Hektar große Gelände zum Teil auf Brucker und auf Maisacher Flur liegt, haben die beiden Kommunen eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Im Vorfeld war bereits ein Letter of Intent, also eine Absichtserklärung, bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens erarbeitet worden. In weiteren Gesprächsrunden wurden dann die Inhalte der Satzung für den gemeinsamen Planungsverband abgestimmt. Der beratende Rechtsanwalt Jürgen Busse erläuterte im Stadtrat die wesentlichen Eckpunkte des Papiers. Ziel sei eine größtmögliche Übereinstimmung gewesen, sagte Bus-

se. Demnach entsenden Fürstentfeldbruck und Maisach jeweils sechs Mitglieder in die Verbandsversammlung. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den Bürgermeistern, wobei Maisachs Rathauschef Hans Seidl den Anfang machen wird. Busse erläuterte auf Nachfrage von Markus Droth (FW), dass mit dem Wechsel des Vorsitzenden jeweils ein Mitglied für ein Jahr aus dem Verbandsrat abberufen werden muss. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung gilt es, einstimmig zu fällen. Es gehe darum, Einheitlichkeit zu demonstrieren, sagte der Experte.

Bei der Abstimmung gilt das imperative Mandat, das heißt, die Mitglieder sind an die Weisung des Stadtrats gebunden. Grundsätzlich sei diese Regelung aber offen – je nachdem, ob man sich ausreichend informiert und vertreten fühle. Eine Vorberatung dieses Themas im Konversionsausschuss wäre hilfreich gewesen, meinte Andreas Rothenberger (BBV). Dennoch werde er der Satzung zustimmen.

Kosten und Erlöse des Zweckverbands sollen paritätisch jeweils zu 50 Prozent geteilt werden. Bei der Gewerbesteuer könne dies eventuell problematisch werden, außer die Kommunen gleichen ihre

Hebesätze an. Hier gelte es, noch fachlichen Rat einzuholen. Ohnehin könne grundsätzlich auch noch nachgebessert werden.

Es sei politischer Wille, an einem Strang zu ziehen, fasste Vize-Bürgermeister und Sitzungsleiter Christian Stangl (Grüne) zusammen. Markus Droth (FW) sprach von einem „Mammutwerk, einem Meilenstein der kommunalen Entwicklung“. Dies sei „ein Stück weit eine Zeitenwende“, sagte der CSU-Fraktionsvorsitzende Andreas Lohde. Er gab sich optimistisch, dass das Projekt mit seinem „wahnsinnigen Potenzial“ den Fliegerhorst an Strahlkraft noch übertreffen werde. Angesichts der „vielen Missstöne“ im Vorfeld lobte Christian Götz (BBV) den Stand, auf dem man jetzt sei. Die Satzung sei schlank, verständlich und sinnvoll. „Nehmen wir uns den Mut und gehen wir mit Vertrauen ins Rennen“, betonte er. Zwar sei der Vorsitzende immer das Zünglein an der Waage, aber man habe ja ein gutes, gemeinsames Ziel und gute Rahmenbedingungen. Auch werde die Entwicklung der restlichen Konversionsfläche nicht behindert, meinte er mit Blick auf den städtebaulichen Wettbewerb, der ebenfalls in der Sitzung auf den Weg gebracht wurde.

Sie werde trotz Bauchgrimmen zustimmen, meinte Alexa Ziel (ÖDP). Der „Campus-Spirit“ könne eine Bereicherung sein. Auch für die Krebstherapie könne Forschung im Bereich der Nuklearmedizin positiv sein. Man müsse der Bevölkerung aber mögliche Sorgen wegen einer Strahlenbelastung nehmen. Zudem sei noch offen, was im dritten Bauabschnitt auf der vorgesehenen 9,5 Hektar großen Fläche kommen soll. Das betroffene Gelände sei ein wichtiger Bereich für die Entwicklung als urbanes Gebiet.

Und so geht es weiter: Nach der Zustimmung durch den Gemeinderat Maisach steht die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt an. Danach kann das Papier von beiden Bürgermeistern unterzeichnet und bekannt gemacht

werden, erläuterte Christian Kieser, Leiter des Rechtsamts der Stadt. Der Zweckverband wird sich vor allem um die Bauleitplanung kümmern und die erforderlichen Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben führen. Die Regierung von Oberbayern hat mit Blick auf die fehlende Erschließung des anvisierten Areals eine Befreiung vom sogenannten Anbindegebot des Landesentwicklungsplans in Aussicht gestellt. Die beiden Kommunen verhandeln außerdem bereits mit einem Vorhabensträger über den Abschluss eines städtebaulichen Grundlagenvertrags für die Entwicklung des Technologiecampus. In einem weiteren Arbeitsschritt wollen sie dann einen Projektsteuerer beauftragen. Man sei auf einem guten Weg, betonte Kieser.



raumgestaltung
gardenkonfektion
malerfarben
geschenkartikel
boden-/parkettverlegung
sicht- und sonnenschutz

Nastoll GmbH
Siedlerplatz 26
82256 Fürstentfeldbruck
Tel 081 41/227 6640
Fax 081 41/157 01
info@nastoll.com

www.nastoll.com

Barrierefreiheit im Blick

Im Jahr 2015 hat die Stadt das Projekt „ffb.barrierefrei“ ins Leben gerufen. Für Maßnahmen steht seit 2021 jährlich ein Budget in Höhe von 900.000 Euro zur Verfügung. Zudem war beschlossen worden, jährlich vier Bushaltestellen barrierefrei umzubauen. Ende März berichtete Doreen Höltl von der Stabsstelle Soziale Angelegenheiten im zuständigen Fachausschuss über den Stand aktueller und zukünftiger Vorhaben in diesem Bereich.

Demnach wurde im vergangenen Jahr der barrierefreie Umbau von insgesamt sechs Bushaltestellen in Angriff genommen: zwei an der Dachauer Straße, zwei an der Maisacher Straße, an der Konrad-Adenauer-Straße und an der Stadelberger Straße. Diese sollen 2023 fertig werden, wobei noch die Lieferung von Buswartehäuschen aussteht.

Abgeschlossen ist dagegen der provisorische schwellenfreie Umbau von Verkehrsinseln an der Ecke Heimstätten-/Dianastraße und an der Fürstentfelder Straße. Erledigt ist zudem die Planung für die niveaugleiche Mittelinsel an der Ecke Schöngesinger-/Senserbergstraße. Derzeit umgesetzt wird der Umbau der Cerveteristraße auf Höhe der neuen Grundschule. Heuer im Sommer sollen die Fußgängerüberwege Schöngesinger-/Holzhofstraße, Rothschaiger Straße (Höhe Hausnummer 73) und Dachauer-/Feuerhausstraße umgestaltet werden. Und auf Höhe der Unterführung an der Dachauer Straße kommt eine Druckknopfampel. Zudem soll die Barrierefreiheit im Waldfriedhof noch heuer deutlich verbessert werden. Geplant sind Halterungen für die Tore an den Zugängen, der Bau einer barrierefreien Toilette im westlichen Bereich sowie eine

Rampe zum Verwaltungsbau. Im Zuge der Umgestaltung der Aussegnungshalle soll der Zugang zu diesem Gebäude erleichtert werden. Auch Bänke in seniorengerechter Sitzhöhe sollen aufgestellt werden. Und ebenfalls die Bushaltestellen dort sind im Maßnahmenkatalog 2023 enthalten.

Die Umgestaltung weiterer Bushaltestellen wurde auf Grundlage des Haltestellenkatasters des Landratsamts und unter Berücksichtigung von Bürgeranregungen priorisiert. Demnach wird noch 2023 der Halt an der Schöngesinger Straße 27 auf die Höhe der Hausnummer 33 verlegt. Anvisiert ist ferner der Umbau der Ausstieghaltestelle am Bahnhof Fürstentfeldbruck. Vorgesehen sind außerdem die Planungen für die Verbesserungen der Halte an der Cerveteristraße auf Höhe des Zugangs zum Rothschaiger Forst sowie am Hardtanger.

Weiter berichtete Höltl, dass die Rathaus-Außenstelle am Niederbonnerweg jetzt im Erdgeschoss barriere- und im ersten und zweiten Stock schwellenfrei sei. Dies sei wichtig, da unter anderem die Soziale Beratung in das Gebäude umziehen wird. Höltl arbeitet eng mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung zusammen. Dieser hatte 2022 im Rahmen der Brucker Zeitgespräche einen Vortrag über den Stand der Barrierefreiheit in Fürstentfeldbruck organisiert. Aktuell hat das Gremium einen Sachantrag „Besondere Beschreibung von Straßen für Menschen mit Behinderung“ eingebracht und einen barrierefreien Einstieg für das Pucher Meer angeregt.

Philipp Heimerl (SPD) bedankte sich für das Engagement – auch des Beirats. Er wünschte sich einen Gesamtüberblick über alle Maßnahmen in Form einer Karte.



Die Barrierefreiheit im Waldfriedhof soll noch heuer verbessert werden.

Neuer Wirtschaftsbeirat nimmt Tätigkeit auf

Es gibt wieder einen Wirtschaftsbeirat. Nach Ablauf der letzten Amtszeit Ende August 2022 hatten sich nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber gefunden. Diesmal meldeten sich erfreulicherweise zehn und damit ausreichend viele Interessierte. Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner März-Sitzung sieben Kandidaten für eine Berufung in den Beirat benannt: Winfried Hagenhoff (Wirtschaftsgeograph), Hans Schleicher (Ministerialdirektor a.D., stellvertretender Vorstandsvorsitzender a.D.), Andreas Schöberl (Security Sicherheitstechnik), Wolfgang Lastner (Berchtold Pelz – Leder), Mike Trommer (Magna Ingredi, Fuchsbau-Vermietungen), Albert Dietl (Abteilungsleiter Stadtparkasse München) und Volker Bährle (Syndikusrechtsanwalt Industrie). Nachrücker sind Christian Frühlwald, Ulrich Joachim Müller und Justin Rosner.

Der Stadtrat hat die Auswahl bestätigt. Die Amtszeit des Wirtschaftsbeirats beginnt offiziell

am 1. Mai 2023 und endet am 30. April 2026. Seine Aufgabe ist es, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Angelegenheiten mit Bedeutung für die örtliche Wirtschaft, insbesondere Standortfragen, Fragen der allgemeinen wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung, der An- und Umsiedlung von Unternehmen, des Arbeitsmarktes, der beruflichen Qualifikation, der ge-

werberelevanten Flächenplanung und bei für die örtliche Wirtschaft bedeutsamen Fragen des Straßenverkehrs zu beraten. Die konstituierende Sitzung des Wirtschaftsbeirates fand am 4. April statt. Zum Vorsitzenden haben die Mitglieder Hans Schleicher gewählt. Sein Stellvertreter ist Winfried Hagenhoff. Als Schriftführer fungiert Wolfgang Lastner.



Dem Wirtschaftsbeirat gehören an: (vordere Reihe v.li.) Hans Schleicher, Mike Trommer und Volker Bährle sowie (Mitte v.li.) Winfried Hagenhoff und Albert Dietl und (hinten v.li.) Andreas Schöberl und Wolfgang Lastner.

Benennung der Bewerber für den Sportbeirat

Nachdem die Amtszeit des aktuellen Sportbeirats Ende April ausläuft, stand nun die Benennung der neuen Mitglieder an. Zum Ende der Bewerbungsfrist hatten sich insgesamt 13 Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. Sie hatten jetzt die Gelegenheit, sich im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport persönlich vorzustellen. Das Gremium empfahl dem Stadtrat, folgende sieben Bewerberinnen und Bewerber in den Sportbeirat zu berufen – in alphabetischer Reihenfolge: Erneut erfolgreich zur Verfügung stellten sich Franz Hochstatter (TuS Fürstentfeldbruck, Abteilung Radsport), Joachim Huber (FC Aich), Joachim

Mack (Tennisgemeinschaft Fliegerhorst Fürstentfeldbruck), Lukas Schmid (TuS Fürstentfeldbruck, Abteilung American Football) und Konrad Schober (Eislaufverein Fürstentfeldbruck), neu beworben hatten sich Andreas May (TSV Fürstentfeldbruck West) und Heike Schmiedtke (Eis- und Rollsportverein sowie TuS Fürstentfeldbruck, Abteilung American Football). Erster Nachrücker wäre Charly Knobling (Fürst Speeders Fürstentfeldbruck) und danach Christoph Höring (Tennisclub und Tennisgemeinschaft Fliegerhorst Fürstentfeldbruck). Die Amtszeit des neuen Sportbeirats beginnt am 1. Mai. Sie endet am 30. April 2026. Die end-

gültige Berufung erfolgt in der Stadtratsitzung am 24. April. Die Gründung eines Sportbeirats wurde im Jahr 2012 von den städtischen Gremien beschlossen. Der erste Sportbeirat nahm seine Tätigkeit Anfang April 2013 auf. Die Mitglieder setzten sich seither aktiv für die Belange der örtlichen Sportvereine ein und sind bestrebt, das Sportangebot in Fürstentfeldbruck zu optimieren. Eines der größten Projekte war die Mitwirkung am Sportzentrum III im Brucker Westen. Weitere Großvorhaben, bei denen sich der Beirat einbringen kann, stehen an wie etwa der Neubau der AmperOase mit Eishalle oder das Sportlerhaus auf der Lände.

Kinderbetreuung: Lage weiter angespannt

Die Situation bei der Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern bleibt auch heuer angespannt. Der Grund hierfür ist nach wie vor der Fachkräfte-Mangel. Die zuständige Sachgebietsleiterin Michaela Raff gab kürzlich im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport einen Überblick über die aktuelle Lage in Fürstentfeldbruck.

Als nicht ganz so prekär wie im vergangenen Jahr bezeichnete sie den Status bei den Krippen. Von

den 324 Plätzen können 24 wegen Personalmangels im September 2023 nicht belegt werden. Der Nachwuchs von 96 Familien erhält heuer keinen Platz, im vergangenen Betreuungsjahr waren es noch 139. Laut den Erfahrungen der Expertin sind diese Zahlen aber noch nicht endgültig. Möglich wäre beispielsweise, dass Krippenkindern doch noch in einen Kindergarten wechseln können. Optimistisch gab sie sich für das Betreuungsjahr 2024. Sie führte aus, dass

nach der Realisierung weiterer Einrichtungen wie unter anderem etwa dem Kinderhaus im ehemaligen Telekom-Gebäude an der Unfallstraße weitere Kinder untergebracht werden können. Im Kindergartenbereich sind 87 von den insgesamt 1.157 Plätzen wegen fehlender Fachkräfte nicht belegbar. 147 Absagen (Vorjahr: 142) gab es hier. Laut Raff können aber von den 54 Kindern unter drei Jahren eventuell welche in einer Krippe bleiben.

Fit für die Zukunft: Neues Konzept für Einzelhandel und Gewerbe

Wie hoch ist der zukünftige Bedarf an Gewerbeflächen in Fürstfeldbruck? Wie können bestehende Standorte qualitativ weiterentwickelt werden? Welche Entwicklungsflächen kommen in Frage? Welche Möglichkeiten bietet das Fliegerhorst-Areal? Wie kann der Handelsstandort Fürstfeldbruck fit für Zukunft gemacht werden? Antworten auf diese Fragen geben das Gewerbeflächen- und das Einzelhandelsentwicklungskonzept. Im November 2021 hatte die Stadt die CIMA Beratung + Management GmbH mit der Erstellung beauftragt. Jetzt wurden die Ergebnisse im Planungs- und Bauausschuss (PBA) vorgestellt und einstimmig beschlossen. Dem hat sich der Stadtrat angeschlossen. Das **Einzelhandelskonzept** dient künftig der Bewertung und Steuerung von entsprechenden Vorhaben im Stadtgebiet. Präsentiert wurde es von Projektleiter Jan Vorholt. Das Team hatte bereits 2010 eine Strategie erarbeitet, die nun auf den Prüfstand gestellt wurde. Der Strukturwandel im Einzelhandel sei sehr tiefgreifend. Die Rede war von einem Bedeutungsverlust des Innenstadthandels und Frequenzrückgängen – gerade in Krisenzeiten. Freunde treffen, Gastronomie oder Freizeitaktivitäten werden heute dort wichtiger. Für eine

funktionierende und belebte Innenstadt seien daher neue Ideen gefragt. So könnte in Fürstfeldbruck etwa an der Stellschraube „Aufenthaltsqualität“ gedreht werden. Dies bestätigte eine Haushaltsbefragung, bei der 855 Personen aus Bruck und umliegenden Kommunen auch zur Innenstadt befragt wurden. Aspekte waren etwa das Dienstleistungsangebot, Veranstaltungen, Sitzgelegenheiten oder Barrierefreiheit. Sehr gut bewertet wurden die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und das gastronomische Angebot. Insgesamt zeigte sich aber, dass sich die Menschen einerseits mehr Aufenthaltsqualität wünschen, andererseits aber Wert auf gute Anfahrbarkeit mit dem Auto und auf Parkplätze legen. Diesen Zielkonflikt gelte es zu lösen. Wobei die Diskussion offen und ehrlich geführt werden müsse, um einen Kompromiss zu finden, sagte Vorholt. Für Besucher aus dem Umland müsse aber eine gewisse Erreichbarkeit gewährleistet sein, so sein Hinweis. Zudem hat das CIMA-Team Ziele für den örtlichen Einzelhandel erarbeitet. Diese bedeuten aber keine Abkehr von der bisherigen Linie, so Vorholt. Wichtig sei die Stärkung der mittelzentralen Versorgungsfunktion der Stadt, die Positionierung der Innenstadt als

attraktiver Handelsstandort sowie die Weiterentwicklung der Buchenau und eine bedarfsgerechte Nahversorgung. Auch in Zukunft soll kein Einzelhandel auf der „grünen Wiese“ entstehen. Beim Standort- und Sortimentskonzept wurde gegenüber 2010 minimal nachgebessert. Dies sei eine gute Grundlage, das Bestehende zu sichern, zu stärken und weiterzuentwickeln, führte Vorholt aus. Damit es wirksam in der Bauleitplanung eingesetzt werden könne, sei ein Stadtratsbeschluss als städtebauliches Entwicklungskonzept erforderlich. Dann verfüge man über ein „scharfes Schwert“, mit dem sich Ansiedlungen steuern lassen. Stadtbaurat Johannes Dachsel sprach von einem Meilenstein der Stadtentwicklung. In der Diskussion plädierte Thomas Brückner (Grüne) dafür, die Parkplätze in der Innenstadt knapp zu halten und durch bauliche Maßnahmen die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Handel sei von jeher mit Frequenz verbunden, hielt Andreas Lohde (CSU) dagegen. Man sollte allen Verkehrsteilnehmern Raum geben, sagte er. Man habe noch viele Aufgaben zu erledigen, so Vize-Bürgermeister und Sitzungsleiter Christian Stangl (Grüne) im PBA. Parkleitsystem und Umgestaltung der Parkplatzsituation auf

dem Volksfestplatz waren hier nur zwei Schlagworte.

Erstellt wurde auch ein **Konzept für die Gewerbeflächen**, das die aktuellen Defizite und gleichzeitig eine Perspektive für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt aufzeigt. Projektleiterin Kerstin Mahrenholz hat dafür die bestehenden Gewerbegebiete unter die Lupe genommen. Diese hätten ein überwiegend modernes Erscheinungsbild und würden über eine gesunde Mischung aus großen und kleinen Firmen verfügen. Es gebe eine hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen. Doch die Stadt habe kaum ein eigenes Angebot. Die begrenzte Verfügbarkeit erfordere kluge, planerische Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Gewerbeentwicklung, betonte sie.

An der Industriestraße sieht die Expertin Potenzial durch Umstrukturierungen im Bestand oder durch Verdichtung in die Höhe. Das Gewerbegebiet an der Hubertusstraße könnte durch eine Aufwertung des Erscheinungsbilds, mehr Aufenthaltsqualität, etwa durch ein gastronomisches Angebot, sowie eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs gewinnen. Beim Gewerbegebiet, an der B2/B471 ließe sich durch eine Erweiterung östlich des bestehenden Baumarkts die Stadteingangssituation verbessern. Und

im Gewerbegebiet Hasenheide wäre eine Aktivierung von unter- und fehlgenutzten Flächen denkbar. Das größte Potenzial sah Mahrenholz im Bereich Hasenheide Nord, denn dort würden weitere Areale zur Verfügung stehen.

In die Analyse einbezogen wurde der Fliegerhorst Fürstfeldbruck, der nach dem Abzug der Bundeswehr zu einem städtebaulich attraktiven urbanen Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität, Versorgungsinfrastruktur und guter verkehrlicher Anbindung entwickelt werden soll. Dort sollen kleine und mittlere Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen angesiedelt werden. Verarbeiten des emissionsarmen Gewerbe sei der Zielbranchenmix. Anhand von zwei Szenarien mit einer Mischung aus Dienstleistung und verarbeitendem Gewerbe wurde eine Schätzung der Gewerbesteuerereffekte vorgelegt. Demnach könnte die Stadt hier mit einem Plus von 1,3 bis 1,5 Millionen Euro rechnen. Mahrenholz sprach von einer konservativen Schätzung. Hinzu kämen noch Einkommen- und auch Grundsteuer. Andreas Lohde hielt den genannten Ansatz für zu niedrig. Und er sah durch eine engere Verbindung von Wohnen und Gewerbe deutlich mehr Entwicklungsmöglichkeiten.

Startschuss für den städtebaulichen Wettbewerb Fliegerhorst

„Das ist ein Meilenstein in der Geschichte der Konversion“, sagte Konversionsmanagerin Nadja Krippgans-Noisser im Stadtrat. Nach vielen Diskussionsrunden wurde in der Sitzung nun die finale Version des Auslobungstextes für den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb Fliegerhorst vorgelegt. Als weitere Vorgabe aufgenommen wurde noch ein Schulzentrum mit Realschule und Gymnasium samt Zweifachturnhalle und Außensportanlagen. Dieses könnte gegebenenfalls um eine Förderzentrum oder einen Pflegeschule ergänzt werden. Vorgesehen ist auch eine Grundschule. Diese soll nach dem Willen der Stadträte nun drei- statt zweizügig angelegt werden. Letztlich wurde das Papier mit einer Gegenstimme beschlossen. Krippgans-Noisser zeigte nochmals die wesentlichen Aspekte des Planungsprogramms auf. Demnach sollen auf dem Gelän-

de 1.220 bis 1.600 Wohneinheiten entstehen, wobei auch besondere Wohnformen berücksichtigt werden sollen. Auch könnten dort 2.500 bis 3.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Neben dem Technologiezentrum wird auch kleinteiliges, nichtstörendes Gewerbe genannt. Markus Droth (FW) machte sich erfolgreich dafür stark, dass Gewerbe- und Handwerkerhöfe ebenfalls aufgeführt werden. Eingepplant ist außerdem ein Nahversorger mit 2.000 Quadratmetern Geschossfläche. Es soll jedoch kein weiterer Einzelhandelsstandort neben der Innenstadt und dem Brucker Westen entstehen. Unter dem Punkt „Soziale Einrichtungen/Gemeinbedarf“ werden zwei Kindertagesstätten, ein Jugendzentrum, Bürgerhaus und Schulen aufgelistet. Vize-Bürgermeister Christian Stangl (Grüne), der auch Schulreferent im Kreistag ist, sagte, dass der Wunsch bestehe, auf dem Areal auch ein

Schulzentrum mit Realschule, Gymnasium, Zweifachsporthalle und Außenanlagen zu errichten. Denkbar wäre auch ein Förderzentrum. Den genauen Flächenbedarf gelte es noch zu ermitteln. Sein entsprechender Antrag wurde bei einer Gegenstimme angenommen. Zudem sprach er die denkmalgeschützte Luftkriegsschule an, für die möglicherweise eine neue Nutzung gefunden werden könnte. Andreas Lohde (CSU) schlug vor, zudem eine Pflegeschule zu berücksichtigen. Für Diskussionsstoff sorgte das Thema Grundschule. Zuständig dafür ist die Stadt. Vorgesehen war dort zuletzt eine zweizügige Einrichtung. Florian Weber (Die PARTEI) beantragte erfolgreich, diese dreizügig vorzusehen. Unterstützung bekam er von Karin Geißler (BBV). Dort könnten auch Schulkinder, die nördlich der B 471 wohnen, untergebracht werden. Stangl wies darauf hin, dass man entsprechenden Bedarf nach-

weisen müsse. Bis gebaut werde, liege aber ohnehin ein neuer Schulentwicklungsplan vor. In diesem frühen Planungsstand gehe es vor allem darum, eine gute Situierung für die Grundschule zu finden, ergänzte Krippgans-Noisser.

Auch die Nachbarkommunen Maisach, Emmering und Olching hatten Stellungnahmen eingebracht. Diese führten dazu, dass an die Stadt angrenzende Flächen mit in den Auslobungstext aufgenommen wurden. Im Wett-

bewerb sollen dazu erste flächenhafte Entwicklungsideen mit Aussagen zu möglichen Bauflächen, prägenden Grünstrukturen und zur Haupteinschließung getroffen werden. Berücksichtigt wurden zudem das Gewerbeflächenentwicklungs- und Einzelhandelskonzept sowie der Verkehrsentwicklungsplan. Am Ende des gesamten Prozesses wird dann ein erster städtebaulicher Entwurf für die Gestaltung des neuen Stadtviertels nach dem Abzug der Bundeswehr vorliegen.



Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und
Verlegeservice**

Fürstfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

Stadt unterstützt Verein Frauen helfen Frauen

Der Verein Frauen helfen Frauen bekommt eine jährliche finanzielle Unterstützung der Stadt in Höhe von 2.500 Euro. Diese Regelung soll für fünf Jahre gelten und danach der Bedarf erneut geprüft werden. Dies hat der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport in seiner März-Sitzung einstimmig beschlossen.

Der Verein betreibt neben einem Frauenhaus auch den Frauennotruf als Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen. „Das Angebot ist im Landkreis einzigartig“, so Doreen Hörtl von der Stabsstelle Soziale Angelegenheiten in der Sitzungsvorlage. Die Einrichtung erhält vom Sozialministerium und dem Landkreis Fürstentfeldbruck einen Zuschuss in Höhe von 90 Prozent der Personalkosten. Die restlichen Ausgaben und Sachmittel sind über Spenden oder freiwillige

Förderungen zu bestreiten. Daher hat der Verein einen Antrag auf freiwillige Förderung bei der Stadt gestellt. Zumal er gemäß den Förderrichtlinien Soziales zuletzt einen jährlichen Zuschuss von 2.250 Euro zusätzlich zu den durch die Stadt zur Verfügung gestellten Räumen im Mehrgenerationenhaus LiB am Sulzbogen erhalten hatte. Inzwischen wurden die Richtlinien jedoch geändert. Daher stand der Antrag nun auf der Tagesordnung des Ausschusses. So ist die finanzielle Unterstützung des Frauennotrufs als „dauernde Maßnahme“ laut Hörtl nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Dies sei aufgrund der Besonderheiten der Arbeit des Vereins gegeben.

„Das ist ein wichtiger Bereich“, betonte auch Dieter Kreis (ÖDP). Dem schloss sich der Ausschuss an.

Flächen zum Abstellen von E-Leihrollern gesucht

Seit ihrer Einführung im Sommer 2021 werden E-Leihroller in der Stadt immer häufiger genutzt. Nach dem jüngsten Datenbericht der Firma Lime, die derzeit in Fürstentfeldbruck aktiv ist, wird jedes Kleinfahrzeug im Durchschnitt zwei Mal pro Tag ausgeliehen. Die Fahrdauer pro Fahrzeug pro Tag beträgt im Schnitt rund neun Minuten. Insgesamt werden etwa 2.000 Fahrten pro Monat und dabei 3.000

Kilometer zurückgelegt.

Aber leider gibt es immer wieder verkehrswidrig oder gefährlich abgestellte Fahrzeuge. Um deren Anzahl weiter zu reduzieren und gezielt Abhilfe schaffen zu können, wird gebeten, sich direkt an den Kundendienst von Lime per E-Mail unter hilfe@li.me oder telefonisch unter 069 77044733 zu wenden.

Seit Anfang April gibt es zudem die Möglichkeit, E-Leihroller über die Plattform www.scooter-melder.de zu beanstanden. Für die direkte Weiterleitung auf diese Webseite werden die Roller in Fürstentfeldbruck zeitnah mit entsprechenden QR-Codes versehen.

In der Stadt gibt es zehn reservierte Abstellflächen mit Markierung und Beschilderung. Die Firma Lime stellt die E-Leihroller dort bevorzugt auf. Nach der Nutzung sollten die E-Leihroller, wenn möglich, wieder auf solchen Flächen abgestellt werden. Dadurch werden sie leichter gefunden, was förderlich für die Auslastung ist. Und es können so Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden vermieden werden.

Die bestehenden reservierten Flächen werden gut angenommen, reichen jedoch nicht aus. Daher sucht die Stadt bereits nach weiteren geeigneten Zonen.



Die zehn Abstellflächen sind nicht ausreichend. Die Stadt sucht derzeit nach weiteren Möglichkeiten.

Ausstellung „Gefilde und Gebilde“ im Kunsthaus

Zwei Meisterschülerinnen und zwei Meisterschüler von Karin Kneffel zeigen derzeit im Kunsthaus Fürstentfeldbruck eine aktuelle Bestandsaufnahme ihrer Arbeiten. Unabhängig von den individuellen Sujets verbindet alle Positionen das Interesse an der gegenständlichen Darstellung und dem konstruierten Bildraum. Gemeinsam ist den vier Kunstschaffenden Lena Keller, Felix Rehfeld, Melanie Siegel und Martin Spengler die tiefgründige Auseinandersetzung mit natürlich gewachsenen und von Menschenhand geschaffenen Gefilden und Gebilden. Wie sind Landschaften und komplexe, konstruierte Welten heute darstellbar? Welche Rolle spielt bei diesem künstlerischen Aneignungsprozess die Fotografie?

Der hohe ästhetische Reiz der Werke fasziniert auf den ersten Blick und schafft Nähe. Zugleich entwickelt sich ein Spiel mit gängigen Sehgewohnheiten und menschlicher Wahrnehmung. Das scheinbar Vertraute wird geheimnisvoll und rätselhaft. Widersprüche werden erzeugt. Was hat es auf sich mit diesen anonymen Gegenden, diesen perfekten, zugleich menschenleeren Stätten, diesen verdichteten und verblüffend plastischen Monumenten?

Eine eigene Positionierung ist gefragt. Was sieht man, oder: Was glaubt man zu sehen? Das Dargestellte verbindet sich mit romantischen Vorstellungen. Dabei reflektieren die Bilder und Skulpturen jedoch auf ganz unterschiedliche Weise über die Themen Landschaftsraum und Konstruktion, über Fiktion und Realität. Zu sehen ist die Ausstellung „Gefilde und Gebilde – Annäherung

an die Gegenständlichkeit“ noch bis 9. Juli. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie Sonn- und Feiertage jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Informationen wie etwa zur Arbeitsweise der Künstlerinnen und Künstler sind auf der Webseite des Museums Fürstentfeldbruck unter www.museumff.de zu finden.



Unser Bild zeigt (v. li.) Melanie Siegel, Lena Keller, Felix Rehfeld und Martin Spengler. // Foto: Johannes Rodach

Hauptstraße: Leitfaden für die Gestaltung

Das Denkmalensemble „Hauptstraße mit Leonhardsplatz“ umfasst den ältesten Kern unserer Stadt und beeindruckt auch heute noch durch die Vielzahl historischer und stadtbildprägender Gebäude. Gleichzeitig stellt die Hauptstraße einen zentralen öffentlichen Raum dar, der von den Fürstentfeldbrucker Bürgerinnen und Bürgern trotz des Straßenverkehrs gerne „als gute Stube“ zum Einkaufen, Verweilen und Genießen aufgesucht wird.

Um die besondere bauliche Identität und stadtgestalterische Qualität der Hauptstraße (und angrenzender Bereiche) auch langfristig zu bewahren, hat die Stadt Fürstentfeldbruck die Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens in Auftrag gegeben, der sowohl den Eigentümerinnen und Eigentümern der Immobilien als auch den Gewerbetreibenden von Läden und gastronomischen Betrieben als Hilfestellung bei Sanierungs- und

Umbaumaßnahmen sowie bei der Gestaltung von Freisitzen dienen soll. Im Fokus stehen hier insbesondere der Umgang mit den prägenden Gestaltungselementen der historischen Fassaden, die Ladengeschosse mit Schaufenstern und Markisen, Werbeanlagen sowie die Nutzung und Gestaltung der Freischankflächen vor den Gebäuden.

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 3. Mai sollen die Bürgerschaft und Gewerbetreibende über die konkreten Ziele des Gestaltungsleitfadens informiert werden. Bei einem etwa einstündigen Spaziergang in der Hauptstraße soll der Blick dafür geschärft werden, wie einzelne Maßnahmen und Elemente das Erscheinungsbild des Stadtraums prägen und beeinflussen. In einer anschließenden Veranstaltung im Rathaus werden die The-

menfelder anhand von Fotobeispielen (auch aus anderen Kommunen) vertieft und Hintergrundinformationen zu wichtigen Grundlagen (Genehmigungsverfahren, Sondernutzungserlaubnis, Denkmalschutz etc.) gegeben.

Die beiden Veranstaltungen finden wie folgt statt:

Mittwoch, 3. Mai
16.45 bis 17.45 Uhr
Rundgang Hauptstraße
Treffpunkt:
Standesamt/Altes Rathaus
18.00 bis 19.00 Uhr
Informationsveranstaltung im Rathaus (Hauptstraße 31, Großer Sitzungssaal)

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl im Großen Sitzungssaal ist eine Anmeldung bis 30. April per E-Mail an stadtplanung@fuerstentfeldbruck.de erforderlich.

Auf geht's zum Brucker Volksfest

In Bruck wird gerne und viel gefeiert! Mit dem Brucker Volksfest beginnt die Festsaison in der Stadt.

Los geht's am 28. April um 17.00 Uhr mit dem traditionellen Standkonzert vor dem Alten Rathaus an der Hauptstraße. Dort werden die Gäste aus nah und fern musikalisch auf zehn erlebnisrei-

che und gesellige Tage mit Familie, Freunden und Bekannten eingestimmt. Anschließend startet der große Festumzug durch die Innenstadt zum Volksfestplatz. Im Festzelt werden dann gleich zwei Fässer angestochen: eines vom noch amtierenden Oberbürgermeister Erich Raff und eines vom neu gewählten

Oberbürgermeister Christian Götz.

Bis 7. Mai sind rasante Fahrgeschäfte, Buden und leckere Schmankerl geboten. Im großen Bierzelt gibt es neben Hendl, Brezen & Co viel Musik – von traditionellen Blaskapellen bis Partybands. Erstmals gibt es eine Hütte für Weinliebhaber.

Familien sollten sich Donnerstag, den 4. Mai, vormerken: Am traditionellen Kinder- und Familientag gibt es im Festzelt ein Mitmach-Konzert mit der beliebten Donikkl Crew und Clown Pippo treibt wieder seine Späße. Ein besonderes Erlebnis wird sicher die große Lasershow am Freitag, den 5. Mai, sein. Mit

den Elementen Feuer, Wasser und Licht wird hier für große Emotionen sowie Las Vegas- und Dubai-Feeling gesorgt.

Weiteres Highlight: Am Montag, den 1. Mai, wird am Volksfestplatz mit reiner Muskelkraft nach fünf Jahren der neue Maibaum aufgestellt und natürlich gebührend gefeiert!



DAS PROGRAMM

FREITAG, 28. APRIL

Eröffnung

ab 17.00 Uhr

Standkonzert vor dem Alten Rathaus

ab 18.00 Uhr

- Festzug zum Volksfestplatz
- im Festzelt: Anstich
- Stadtkapelle FFB

ab 20.15 Uhr

Z'ruck zu dir – Rock, Pop und Partyhits

SAMSTAG, 29. APRIL

ab 11.00 Uhr

Festzelt geöffnet

13.30 Uhr

Schafkopfturnier

19.00 Uhr

Volxxbeat – Beste Partyband Deutschlands 2023, Gewinner Goldenes Künstlermagazin

SONNTAG, 30. APRIL

9.30 Uhr

Schausteller-Gottesdienst im Festzelt mit Natienseelsorger Pfarrer Sascha Ellinghaus, musikalische Umrahmung durch die Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck

ab 10.30 Uhr

Festzelt geöffnet

11.30 Uhr

Musikverein FFB

19.00 Uhr

Sauwuid – Die Partyrockband aus FFB

MONTAG, 1. MAI

ab 10.00 Uhr

Maibaum-Aufstellen

Festzelt geöffnet – mit Weißwurstwahnsinn

ab 11.00 Uhr

Holledauer Musikanten

18.00 Uhr

Stadtkapelle FFB

DIENSTAG, 2. MAI

Tag der Brucker Betriebe, Behörden und Banken

ab 11.00 Uhr

Festzelt geöffnet

ab 14.00 Uhr

Seniorennachmittag der AWO

18.00 Uhr

D'Rieder – Von boarisch bis Rock

MITTWOCH, 3. MAI

Tag der Vereine, Tag der Blasmusik, Seniorennachmittag

ab 11.00 Uhr

Festzelt geöffnet

12.00–16.00 Uhr

Seniorennachmittag der Stadt Musik: Fliegerhorstkapelle Kaufbeuren

15.30 Uhr

Fußball Stadt vs. Landratsamt – Stadion an der Klosterstraße

ab 17.00 Uhr

Stelldichein der Blaskapellen mit der Stadtkapelle FFB, der Maisacher Blaskapelle & der Blasmusik Schöngesing

DONNERSTAG, 4. MAI

Kinder- und Familientag

ab 11.00 Uhr

Festzelt geöffnet

14.30 Uhr

Donikkl Crew – Kinder Mitmach-Konzert

18.00 Uhr

Hopfen Musi – Urig, boarisch & rockig

FREITAG, 5. MAI

ab 11.00 Uhr

Festzelt geöffnet

19.00 Uhr

Münchner G'schichten – A bayrische Partyband rockt

circa 21.30 Uhr

Lasershow mit den Elementen Feuer-Wasser-Licht (Festplatz)

SAMSTAG, 6. MAI

ab 11.00 Uhr

Festzelt geöffnet

11.00 – 16.00 Uhr

Boxturnier des BC Piccolo, Challenge Cup mit Finalkämpfen der Oberbayerischen Meisterschaft

19.00 Uhr

Nachtstark – Die Kultband vom Münchner Oktoberfest

SONNTAG, 7. MAI

Ausklang

ab 10.00 Uhr

Festzelt geöffnet

11.00 Uhr

Jugendblasorchester FFB

17.00 Uhr

Stadtkapelle FFB

SENIORENNACHMITTAG

Traditionell werden zum Seniorennachmittag am Mittwoch, den 3. Mai, alle Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren von der Stadt Fürstenfeldbruck herzlich eingeladen, gemeinsam den Nachmittag mit zünftiger Musik von der Fliegerhorstkapelle Kaufbeuren, knusprigem Hendl und einer kühlen Maß zu feiern!

Von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr erhalten sie am Haupteingang zum Festzelt gegen Vorlage des Personalausweises die Marken für eine Maß Bier und ein halbes Hendl. Die Marken können nur an die Seniorinnen und Senioren persönlich ausgegeben werden. Diese sind nur am Seniorennachmittag gültig und beinhalten nicht das Bedienungsgeld.

BUMMELN UND EINKAUFEN AUF DEM BRUCKER MARKTSONNTAG

Im Rahmen des Brucker Volksfests findet der beliebte Frühlingsmarkt statt: Fieranten aus verschiedensten Regionen kommen in die Brucker Innenstadt und präsentieren an ihren Ständen eine markttypische Warenvielfalt, sodass sich für jeden das Richtige finden lässt.

Auch zahlreiche Geschäfte öffnen ihre Türen: Dort locken tolle Frühjahrsangebote und eine individuelle Beratung. Zwischendurch eine Bratwurst- oder Fischsemmel oder als süße Verlockung einen Baumstriezel – so lässt sich der Tag genießen! Ein angenehmer und abwechslungsreicher Aufenthalt mit der Familie oder Freunden ist garantiert.

Sonntag, 30. April, 10.00 bis 18.00 Uhr, Geschäfte 12.00 bis 17.00 Uhr



Scannen Sie den QR-Code und erleben Sie mit, wie zuletzt 2018 unser Brucker Maibaum aufgestellt wurde.



STADTFÜHRUNG: BRAUKUNST IN BRUCK

Bierbrauen war in Bruck, wo über Jahrhunderte Händler, Kaufleute, Handwerker und Landwirte an Markttagen ihre Waren und Dienstleistungen feilboten, ein bedeutender Wirtschaftszweig. In der Innenstadt lassen sich anhand von Straßennamen, Auslegern und Zunftzeichen ehemalige Standorte von Brauereien und Wirtshäusern aufspüren. Es gibt vieles zu erfahren über die Geschichte der Braukunst allgemein und in Bruck, warum 1516 das Reinheitsgebot eingeführt wurde, wo es Bierkeller gab und wie Biergärten entstanden sind. Bevor es auf das Brucker Volksfest geht, wird die Gruppe in der König Ludwig Schlossbrauerei Kaltenberg von einem Braumeister eingestimmt. Dieser erläutert bei einem Rundgang durch die Brauerei, wie heute Bier hergestellt, abgefüllt und vermarktet wird. Eine kostenlose Bierverkostung rundet die Führung ab.

Samstag, 6. Mai, 13.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Preis pro Person: 9 Euro

Treffpunkt: Leonhardsplatz

Eine Anmeldung ist erforderlich, entweder telefonisch unter 08141 282-1413 oder per E-Mail an tourismus@fuerstenfeldbruck.de.



Studie „Mobilität in Deutschland“ – Befragung auch in Fürstentfeldbruck

In vielen deutschen Städten, so auch in Fürstentfeldbruck, werden in den kommenden Monaten Haushalte zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die Interviews führt das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, für die Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) durch, für die zwischen April 2023 und Mai 2024 rund 370.000 Personen bundesweit befragt werden. Die Untersuchung ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV), vieler Bundesländer, Städte und Gemeinden sowie zahlreicher regionaler Verkehrsverbünde und -betriebe und wird nach 2002, 2008 und 2016 zum vierten Mal durchgeführt.

Auch unsere Stadt beteiligt sich an der Studie: In Fürstentfeldbruck werden 500 Haushalte befragt und in die Auswertung mit aufgenommen. Die Ergebnisse stehen ab Ende 2024 zur Verfügung.

Wie erfolgt die Auswahl der Befragten? Wie läuft die Erhebung ab?

Die Teilnehmer der Studie werden mittels einer Stichprobe auf Basis von Einwohnermeldedaten oder Zufallsauswahlen von Telefonnummern ermittelt. Die Erhebung beginnt mit einem Haushaltsinterview: Ein Mitglied

des ausgewählten Haushalts wird zunächst allgemein zu seinem Haushalt befragt. Diese kurze Erhebung kann per Telefon, online oder schriftlich erfolgen. Hierbei wird unter anderem die Zahl der Haushaltsmitglieder erfasst.

Im Anschluss erhalten sämtliche Haushaltsmitglieder Erhebungsunterlagen, mit denen sie durchgeführte Wege für jeweils einen Berichtstag erfassen können. Dieser wird per Zufallsauswahl fest von infas vorgegeben. Die Tage werden über die gesamte Stichprobe so verteilt, dass zu jedem Tag im Jahr (Arbeitstag, Wochenende, Feiertag, Ferienzeit) gleichmäßig viele Erfassungen vorhanden sind. So wird die Mobilität eines ganzen Jahres inklusive der saisonalen Schwankungen erhoben.

Ziel der Studie

Die zentrale Aufgabe der Studie besteht darin, repräsentative und verlässliche Informationen zur Soziodemografie von Personen und Haushalten und ihrem Alltagsverkehr (zum Beispiel Wege nach Zwecken und Verkehrsarten) für ein ganzes Jahr zu erhalten.

Die Studie bietet aktuelle Datengrundlagen zu wichtigen Einflussgrößen der Mobilität und

bildet die Basis für Verkehrsmodelle. Nicht nur für die Verkehrsplanung, für Forschung und das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse sind die Ergebnisse der Studie von Bedeutung, auch für konkrete politische Entscheidungen liefern sie unverzichtbare quantitativen Hintergrundinformationen.

Neben der aktuellen Erfassung der Alltagsmobilität, liefert die Studie zudem Erkenntnisse zu verschiedenen aktuellen Themen rund um den Verkehr. Dazu zählen Homeoffice-Wirkungen, Anforderungen im Fuß- und Radverkehr, Entwicklungen im öffentlichen Verkehr wie durch das Deutschlandticket. Ebenso dazu gehören Entwicklungen im Autoverkehr wie beispielsweise die Nutzung von Elektrofahrzeugen. Nicht zuletzt befasst sich die MiD mit Umweltwirkungen und dem CO₂-Fußabdruck im Verkehr. Auch die Mobilitätsteilhabe von gehandicapten Personen wird untersucht.

Montserrat Miramontes, Verkehrsplanerin der Stadt, zur Studie:

„Die Stadt hat 2017 an der Studie MiD bereits teilgenommen. Dabei wurden Haushalte nach ihrem Mobilitätsverhalten befragt und unter anderem das Modal Split,

also der Anteil der einzelnen Verkehrsarten an den Wegen, ermittelt. Die Ergebnisse wurden teilweise als Grundlage für die Analysephase unseres Verkehrsentwicklungsplans genutzt, die wiederum für die Erarbeitung von Leitzielen und Maßnahmen notwendig war. Weitere Informationen zum VEP finden Sie online unter www.brucker-stadtgespraeche.de/verkehrsentwicklungsplan-ffb/. Die Ergebnisbroschüre gibt es außerdem in gedruckter Form im Rathaus und öffentlichen Einrichtungen wie Stadtbibliothek, VHS und Bürgerpavillon.

Die MiD liefert als größte Verkehrserhebung in Deutschland nicht nur bundesweit, sondern auch in Fürstentfeldbruck eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung. Anhand der Ergebnisse wird beobachtet, wie das Mobilitätsverhalten und das Verkehrsgeschehen sowie deren Wirkungen und die Zufriedenheit der Bevölkerung sich geändert haben. Die Vertiefung der Studie kostet der Stadt rund 30.000 Euro.

Alle Brucker Bürgerinnen und Bürger, die für die Teilnahme ausgewählt werden, werden darum gebeten, sich an der Befragung zu beteiligen.“

Datenschutz

Die vom Bundesministerium initiierte Studie unterliegt den strengen Datenschutzbestimmungen für die Umfrageforschung. Die Teilnahme ist freiwillig und die Angaben der Befragten werden ausschließlich anonymisiert genutzt.

Unter www.mobilitaet-in-deutschland.de finden Sie weitere Informationen zur Studie.

Ansprechpartnerin bei der Stadt: Montserrat Miramontes Verkehrsplanerin
Telefon 08141 281-4320
E-Mail montserrat.miramontes@fuerstentfeldbruck.de

Ansprechpartner bei infas: Joachim Scholz, Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 38 22-448
Mobil 0171 22 500 33
E-Mail j.scholz@infas.de

MiD
Mobilität in Deutschland



Ein dritter Standort für den Brucker Lastenradverleih

Die Stadt Fürstentfeldbruck stellt seit September 2020 allen Interessierten zwei E-Lastenräder zum kostenlosen Ausleihen zur Verfügung. Seit ihrer Einweihung waren die bunten Gefährte fast jeden Tag unterwegs und sind dabei mehr als 10.000 Kilometer gefahren. Ausflüge mit den Kindern, große Einkäufe, Transporte aus dem Baumarkt und vieles mehr wurden mit dem Lastenrad erledigt. Manche Nutzende haben

sich entschieden, ein eigenes Lastenrad anzuschaffen und haben hierfür das Förderprogramm der Stadt „Fahrrad und E-Mobilität“ genutzt.

Für die Kombination aus Förderprogramm und Lastenradverleih wurde die Stadt 2021 vom Umweltbundesamt und dem Deutschen Institut für Urbanistik als „Klimaaktive Kommune“ ausgezeichnet. Ein Teil des erhaltenen Preisgeldes in Höhe von 25.000 Euro konnte zuerst für die Einführung eines digitalen Buchungssystems in Kooperation mit dem Verein Lastenrad München e.V. verwendet werden. Um weitere Lastenräder in diesem Verleihsystem anbieten zu können, wurden im vergangenen Jahr Organisationen im Stadtgebiet gesucht, die das Angebot selbst nutzen und als Station fungieren möchten.

Das Geschäft Sport-Becke in der Maisacher Straße 121, dessen Geschäftsleiter Tobias Wex schon einmal den Lastenradverleih selbst genutzt hatte, war von der Idee begeistert. Nachdem die Stadt einen

Aufruf zur Partnersuche veröffentlicht hatte, hat er sich bei der Stadt gemeldet. Nach einem Besuch beim Sportgeschäft war klar, dass eine dritte Station dort eröffnet werden kann.

Das Modell des Lastenrads wurde mit Tobias Wex abgestimmt und bestellt. Somit ergänzt seit Mitte April ein drittes E-Lastenrad bei Sport-Becke den Brucker Verleih. Nutzende können sich auf ein hochwertiges E-Lastenrad freuen. Es hat eine hohe Reichweite dank einem zweitem Akku und viel Flexibilität durch die Transportbox für den vielseitigen Ansatz. Eine Sitzbank für zwei Kinder und ein optionales Regenverdeck sind dabei. Sattel und Vorbau können mit wenigen Handgriffen in der Höhe angepasst werden und sind somit für unterschiedliche Körpergrößen nutzbar.

Das freundliche Team beim Sport-Becke freut sich auf viele Ausleiher und natürlich auf die eigenen Fahrten.

Alle Lastenräder der Stadt können kostenlos bis zu drei Tage ausgeliehen werden. Weitere Infor-

mationen gibt es unter www.fuerstentfeldbruck.de/lastenrad.

Neue Standorte gesucht: Weitere Lastenradmodelle sollen hinzukommen. Daher werden noch Institutionen (öffentliche Einrichtungen, Vereine, Cafés, Geschäfte etc.) gesucht, die das Angebot selbst nutzen und als Station fungieren möchten. Wichtig für den Verleih sind regelmäßige

Öffnungszeiten und ein geeigneter Abstellplatz.

Die Partner bekommen ein neues Gefährt für mindestens ein Jahr. Die Stadt übernimmt die Kosten für die Anschaffung, Versicherung und Reparaturen.

Interessierte können sich bei Verkehrsmanagerin Montserrat Miramontes melden per Telefon 08141 281-4320 oder per E-Mail an lastenrad@fuerstentfeldbruck.de.



Das Team von Sport-Becke und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung bei der Eröffnung der dritten Station.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstentfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstentfeldbruck.de

Öffentlichkeitsbeteiligung „Am Krebsenbach Nord“

In Fürstenfeldbruck wird Wohnraum gesucht und geschaffen. Dafür findet Ende April eine Öffentlichkeitsbeteiligung zur Wohnungsbauentwicklung der Fläche „Am Krebsenbach Nord“ statt.

Das Gebiet liegt im südöstlichen Stadtgebiet. Um dieses zu entwickeln, sind Verwaltung und Politik mit der nachbarschaftlichen Bürgerinitiative, Grundstückseigentümern und Planungsbüros zusammengekommen. In drei Workshops (Februar, Juni und September 2022) wurden die besonderen Herausforderungen des Areals thematisiert. Bei der Planung sollen die Themen Lebens- und Aufenthaltsqualität, Einbindung in die bestehende Siedlung, verkehrliche Anbindung und Erschließung sowie Umgang mit Grund- und Hochwasser umfassend beachtet werden. In den Workshops wurden dazu konkrete Fragen aufgeworfen und Lösungsansätze entwickelt. Zwischen den Terminen wurden von den Planungsbüros die notwendigen Gutachten erstellt und Lösungsvorschläge ausgearbeitet. So konnte ein gemeinsamer Entwurf „Am Krebsenbach Nord“ erarbeitet werden. Dieser bildet die Grundlage der nun anstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung.

Auf der Beteiligungswebseite www.stadtgespraeche-ffb.de können Bürgerinnen und Bürger ab 17. April alle Informationen zur Planung finden und sich aktiv bis 7. Mai beteiligen. Außerdem findet am 27. April im Veranstaltungsforum Fürstenfeld (Kleiner Saal) ein öffentlicher Bürgerabend statt. Verwaltung, Planungsbüros und Entwickler beantworten dort Fragen und nehmen Anregungen und Hinweise für die weitere Planung auf. Die Veranstaltung geht von 16.30 bis 20.00 Uhr (Einlass ab 16.00 Uhr). Es wird um eine Anmeldung unter stadtplanung@fuerstenfeldbruck.de gebeten.



Bewerbung als Mitglied im Umweltbeirat

Zum 1. August soll der neu gewählte Umweltbeirat der Stadt Fürstenfeldbruck seine Tätigkeit aufnehmen. Seine Aufgabe ist es, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Fragen des Natur-, Klima- und Umweltschutzes zu beraten. Der Umweltbeirat wird sich aus sieben Personen zusammensetzen, wobei ein Verein oder eine Organisation mit maximal zwei Mitgliedern vertreten sein darf. Interessenten müssen aber nicht unbedingt einem Verein oder einer Organisation angehören, sie sollten jedoch über einschlägige Erfahrung verfügen. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein, ihren Wohnsitz in der Stadt Fürstenfeldbruck haben und dürfen nicht dem Stadtrat angehören.

Vorschläge zur Berufung in den Umweltbeirat können bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Über die eingegangenen Vorschläge berät der Ausschuss

für Umwelt, Verkehr und Tiefbau in seiner Sitzung am 12. Juli. Anschließend erfolgt die Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 25. Juli. Die Amtszeit des neuen Umweltbeirates beginnt am 1. August 2023 und endet am 31. Juli 2026.

Wer Interesse hat, sich im Umweltbeirat einzubringen, sendet eine formlose schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und kurzer Begründung bis zum 16. Juni entweder per E-Mail an gruenplanung@fuerstenfeldbruck.de oder per Post an Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck, Amt 1, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck.

Nähere Informationen zum Umweltbeirat können der Satzung entnommen werden, die unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Stadtrecht Teil 3 (Nr. 800) zu finden ist.

Stadt erhält die Auszeichnung „Digitales Amt“

Im August 2022 wurde die Stadt Fürstenfeldbruck vom Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik mit dem Siegel „Kommunale Sicherheit“ ausgezeichnet. Nun hat die Stadtverwaltung innerhalb kurzer Zeit eine weitere Auszeichnung erhalten: Mit der Verleihung „Digitales Amt“ wurde das besondere Fürstenfeldbrucker Engagement bei der Digitalisierung gewürdigt.

Mindestens 50 Online-Verfahren

Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im sogenannten BayernPortal verlinkt haben. Von den über 2.000 Städten und Gemeinden in Bayern hat das Bayerische Staatsministerium für Digitales bisher erst 145 als „Digitales Amt“ ausgezeichnet – darunter nun auch die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck.

Behördengänge über den PC oder das Smartphone

2017 hatte der Bundestag das Onlinezugangsgesetz (OZG) verabschiedet: Damit wurden Bund und Länder verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch, also über Verwaltungsportale, anzubieten. Dabei hat das OZG hohe Ansprüche gestellt: Digitalisierte Verwaltungsleistungen müssen funktional, nutzerfreundlich sowie technisch zuverlässig und sicher sein, um einen wirklichen Mehrwert für Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zu bieten.

Für die Umsetzung des Gesetzes wurde damals eine Frist von fünf Jahren festgelegt: Bis Ende 2022 sollten die Vorgaben berücksichtigt sein. Ein großer Teil der zu digitalisierenden Verwaltungsleistungen entfällt allerdings auf Städte und Gemeinden. Kommunen haben jedoch je nach Größe und Struktur ganz unterschiedliche Aufgaben, setzen Fachverfahren verschiedener Hersteller ein, sind personell und finanziell ganz unterschiedlich ausgestattet und auch die Situationen vor Ort sind ebenfalls ganz verschieden. Deshalb sind für diese die Vorgaben deutlich schwieriger umzusetzen, als auf Bundes- und Länderebene: Es gibt derzeit keine einzige Kommune, die die OZG-Vorgaben vollständig erfüllt hat. Ab 2024 greift in Bayern zudem das Bayerische Digitalgesetz, laut dem geeignete digitale Verwaltungsleistungen auch online angeboten werden sollen. Da

Bürgerinnen und Bürger derzeit frei entscheiden können, ob sie ihr Anliegen digital oder in Papierform erledigen möchten, müssen alle Verwaltungsverfahren gleichzeitig analog und digital zur Verfügung stehen.

Noch viel Arbeit ...

Die Stadt Fürstenfeldbruck bietet derzeit auf ihrer Website 377 Leistungen an, die über das BayernPortal gepflegt werden. Davon sind aktuell 50 Online-Verfahren und 88 Formulare verlinkt; demnach sind für die komplette OZG-Umsetzung noch viele weitere Leistungen anzupassen.

Parallel zum OZG, das die Digitalisierung aus Bürgersicht vorantreiben will, ist für Kommunen aber auch die Digitalisierung „hinter der Rathausstür“ in Arbeit – mit Blick auf Schnittstellen, Medienbruchfreiheit und einander ergänzende Software und Fachverfahren.



Vize-Bürgermeister Christian Stangl (li.) und Roland Klehr, Amtsleiter Allgemeine Verwaltung, mit der Auszeichnung „Digitales Amt“.

Stadtkapelle schenkt OB Weinstock

Als Dankeschön für die Übernahme der Schirmherrschaft im Jubiläumsjahr 2022 haben im April Benedikt Trouw als Vorsitzender und Dirigent Paul Roh im Namen der Stadtkapelle Oberbürgermeister Erich Raff mit einem besonderen Geschenk überrascht: einem Rebstock.

In dem bevorstehenden Ruhestand habe er Zeit und Muße, ihn zusammen mit den Enkeln zu pflegen, ihm beim Wachsen und Gedeihen zuzusehen und in einigen Jahren mit ihnen die ersten Trauben zu ernten. Zudem gab es ein gerahmtes Erinnerungsfoto von der Stadtkapelle.



Benedikt Trouw (re.) und Paul Roh (li.) überreichten OB Erich Raff einen Rebstock, der später einmal süße rote Trauben tragen wird.

Konzert

SONNTAG

07
05
23

20.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK € 32,00
erm. € 16,00

AK + € 2,00

fürstenfeld



Akkordeonale 2023

Internationales Akkordeon-Festival

Jure Tori / Slowenien • Aïcha Touré / Gaboun • Zabou Guérin / Frankreich • Benjamin Macke / Frankreich • Servais Haanen / Niederlande • Birgit Bornauw (Barock-Dudelsack, Violine) / Belgien • Johanna Stein (Cello) / Deutschland

Zum 12. Mal präsentiert die Akkordeonale ein Programm voll sprühendem Temperament, Esprit und Poesie. Im Mittelpunkt steht einmal mehr das Instrument der unbegrenzten Möglichkeiten: mit slowenischer Seele, kraftvoll und subtil, meisterlichem französischem Tastenzauber, afrikanisch gefärbten Chansons über das Leben, diatonischen Barock-Pralinen mit Fuß-Bass und Dudelsack sowie niederländischer Klangästhetik. Dazu groovige Perkussion und eine Moderation mit Kultstatus. Pulsierende Wechsel von Soli und Ensemblestücken und spannende Interaktionen zwischen den Musiker*innen sind das Herzstück jeder Akkordeonale. Ein Fest der Klänge: Virtuoso und leidenschaftlich! Adrenalin und Seelenbalsam!



Helmut Schleich

Das kann man so nicht sagen

Helmut Schleich ist eine der markantesten Größen in der deutschsprachigen Kabarett-Landschaft. Das Fernseh- und Radiopublikum kennt ihn vor allem als Gastgeber seiner eigenen Polit-Kabarettsendung „SchleichFernsehen“, die im Bayerischen Fernsehen und der ARD läuft, sowie als Kolumnist des satirischen Wochenrückblicks „Angespitzt“ im Bayerischen Rundfunk. Egal ob auf der Bühne, im Hörfunk oder TV – Helmut Schleich nimmt seine Zuschauer mit auf abenteuerliche Reisen in die Tiefen der deutschen Befindlichkeit und führt ihnen ganz nebenbei die ergötzlichen Absurditäten des Alltags vor Augen. Seine Soloprogramme wurden unter anderem mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2013, dem Bayerischen Kabarettpreis 2015 und dem Salzburger Stier 2017 ausgezeichnet. Freuen Sie sich auf das neue Programm mit Helmut Schleich.

Kabarett

DONNERSTAG

11
05
23

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 27,00
€ 25,00
€ 23,00

AK + € 2,00

fürstenfeld

Messe

FR - MO

26
BIS
29
05
23

20. Fürstenfelder Gartentage

Das kostbare Nass – Wasser im Garten

Über Pfingsten wird zum 20. Mal zum großen Gartenfest nach Fürstenfeld eingeladen. Über 260 ausgewählte Aussteller präsentieren kreative Ideen. Die barocke Lebensfreude des Klosters trifft auf eine Vielfalt an Stauden, Rosen und Gehölzen. „Das kostbare Nass – Wasser im Garten“ lautet diesmal das Motto. Workshops vermitteln Fachwissen, wie Wasser zu sparen und durch Versickerung die Grundwasserneubildung zu fördern ist. Auch Pflanzenauswahl und Verschattung spielen eine wichtige Rolle, den Wasserverbrauch im Garten zu reduzieren. Neben zahlreichen Gartenkonzerten und einem Kinderprogramm ist auch für kulinarische Vielfalt gesorgt: Lauschige Biergärten und Bars laden zum Genuss ein. Den Besuchern stehen wieder über 2.000 Stellplätze in der näheren Umgebung kostenlos zur Verfügung. Für das „unbeschwertere“ Einkaufserlebnis sorgen die kostenfreien Pflanzengarderoben zur Aufbewahrung der Einkäufe.

Alle Infos: www.fuerstenfelder-gartentage.de



Öffnungszeiten:

FR 26.05.
10 – 19 Uhr

SA/SO/MO
27. – 29.05.
09.30 – 19 Uhr



Gesamtareal

Tageskarte
€ 11,00
erm. € 9,00
(Schüler,
Studenten,
Menschen mit
Behinderung)
Dauerkarte
€ 22,00
Kinder ≤ 14 J.
in Begleitung
der Eltern frei

Veranstalter
Landschafts-
architektur-
büro Lohde

Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, 82256 FFB • kartenservice@fuerstenfeld.de • fuerstenfeld.reservix.de

veranstaltungsforum fürstenfeld • www.fuerstenfeld.de

Veranstaltungskalender Mai

Termine für den Veranstaltungskalender Juni bitte bis zum 25. April im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmenu bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.					
DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.05.	10.00	Feldbahnfahrttag	Modelleisenbahnclub Fürstenfeldbruck e.V.	Feldbahnmuseum, Bahnhofstraße 20 (am Bahnhof)	4 Euro
02.05.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
02.05.	19.45	Bibelgespräch: Entdecken, nachdenken, neu denken Menschensohn – Gottessohn	Brucker Forum e. V.	Evang.Luth. Gnadenkirche, Am Sulzbogen 18	
05.05.	14.00	ADFC Fahrtraining e-Bike/Pedelec	ADFC Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Amperium, Klosterstraße 2a	30 Euro
05.05.	18.00	JobFood – Ernährung für jeden Arbeitsalltag	Brucker Forum e. V.	Landwirtschaftsschule Fürstenfeldbruck, Abt-Thoma-Straße 2b	178 Euro
05.05.	19.30	Puente – FFB Deutsch-Spanischer Stammtisch	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
06.05.	10.00	JobFood – Ernährung für jeden Arbeitsalltag	Brucker Forum e. V.	Landwirtschaftsschule Fürstenfeldbruck, Abt-Thoma-Straße 2b	178 Euro
06.05.	13.00	Stadtführung mit Brauereibesichtigung und Bierverkostung: Brauerei in Bruck	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	9 Euro *
06.05.	14.00	Impro – fertig – los! – Für Jugendliche ab 15 Jahre	Brucker Forum e. V.	Am Kanal 28/Aumühle, Bullachstraße 28	8 Euro
06.05.	19.00	Bayern und Brasilien transformieren! – Agrarökologische Zeitenwende	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	5 Euro
09.05.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
10.05.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
10.05.	19.00	Infoabend zu Mutterschutz, Elterngeld Plus & Co	Donum Vitae e.V. FFB, Schwangerenberatungsstelle	Online	
11.05.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
12.05.	18.30	Buen provecho! – Lateinamerikanische Spezialitäten gemeinsam gekocht	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
13.05.	13.00	ADFC Fahrsicherheitstraining – Grundkurs	ADFC Fürstenfeldbruck, Franz Fasching	Amperium, Klosterstraße 2a	30 Euro
13.05.	15.00	Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
16.05.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
16.05.	19.00	Was kostet uns der Klimawandel?	Gretl-Bauer-Volkshochschule	Volkshochschule, Niederbronnerweg 5	
16.05.	19.45	Bibelgespräch: Entdecken, nachdenken, neu denken Menschensohn – Gottessohn	Brucker Forum e. V.	Evang.Luth. Gnadenkirche, Am Sulzbogen 18	
17.05.	10.00	ADFC Übungsfahrt e-Bike/Pedelec	ADFC Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: S-Bahnhof FFB	5 Euro
17.05.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
18.05.	14.30	Stadtführung: Auf eigene Faust durch Bruck City – Eine Stadtrallye für Kinder	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Niederbronnerplatz	6 Euro *
19.05.	18.30	Wir kochen ein veganes Menü! – Vegane Köstlichkeiten gemeinsam gekocht	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
20.05.	10.00	Inklusive Kinder- und Jugendgruppe – Für Kinder von 10–12 Jahren	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	2 Euro
20.05.	15.00	Kennst du schon arabische Wissenschaftler*innen? – Geschichten für arabischsprachige Mamas mit Kindern ab 6 Jahren	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
21.05.	14.30	Stadtführung: Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Alter Schlachthof, Auf der Lände	9 Euro *
22.05.	16.30	#happyfamily-Entspannt rund um Geburt und Wochenbett	pro familia Fürstenfeldbruck	Online	10 Euro
23.05.	09.30	Offener Tragetreff – Infos, Tipps und Anregungen rund ums Tragen	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	5 Euro
23.05.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstenfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12	
24.05.	18.30	Die chronische Herzschwäche	Gretl-Bauer-Volkshochschule	Volkshochschule, Niederbronnerweg 5	
26.05.	15.00	ADFC Fahrsicherheitstraining – Aufbaukurs Schotter	ADFC Fürstenfeldbruck	Amperium, Klosterstraße 2a	30 Euro
28.05.	11.00	Brunch Interkulturell	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	1,50 Euro

* Anmeldung Stadtführungen per E-Mail an tourismus@fuerstenfeldbruck.de oder telefonisch unter 08141 281-1413.
Auch bei anderen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.



Der neue Vorstand (vorne v. li.) Tanja Herzig (Schriftführerin), Anna Orecher (Beisitzerin) und Sabine Hammer (Beisitzerin) sowie (hinten v. li.) Jürgen Völkl (Präsident), Christian Siegel (Vizepräsident), Daniel Jahr (Beisitzer), Peter Glockzin (Schatzmeister) und Marco Gänßlen (Vizepräsident).
// Text/Foto: Faschingsfreunde FFB

Faschingsfreunde haben Vorstand gewählt

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der Faschingsfreunde Fürstenfeldbruck e.V. wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Karlheinz Graff hatte den Verein zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern gut durch die schwierigen vergangenen Jahre geführt. Doch zu einer Neuwahl trat er aus beruflichen Gründen nicht mehr an. An seiner Stelle wurde Jürgen Völkl wieder zum Präsidenten gewählt. Ihn unterstützen in der Vereinsarbeit Marco Gänßlen und Christian Siegel als Vizeprä-

sidenten. Als Schatzmeister wurde Peter Glockzin in seinem Amt bestätigt. Die Schriftführung übernimmt Tanja Herzig. Sabine Hammer wurde als Jugendleitung, Anna Orecher und Daniel Jahr wurden als Beisitzer gewählt. Die neue Vorstandschaft dankte dem scheidenden Vorstandsteam für die tatkräftige Arbeit in den vergangenen Jahren. Derzeit gesucht wird noch Verstärkung bei der Männershowtanzgruppe „The Boyz“. Das nächste Probetraining findet am 22. April um 18.00 Uhr statt. Zu-

dem würden sich die Techniker über eine tatkräftige Unterstützung freuen. Die nächsten Veranstaltungen sind schon geplant: Am 30. Mai ist das Team mit einem Kuchenstand auf dem Brucker Marktsonntag vertreten. Und am Abend (Einlass 18.30 Uhr) findet dann der Tanz in den Mai mit Live-Musik der Band „Party Time“ im Bürgerhaus Mammendorf statt. Karten sind im Vorverkauf erhältlich. Mehr Informationen sind unter www.faschingsfreunde-ffb.de zu finden.



Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

Sara Weber:

*Die Welt geht unter, und
ich muss trotzdem arbeiten?*
Kiepenheuer & Witsch,
2023

Trotz technologischem Fortschritt arbeiten wir immer noch weitestgehend nach Prinzipien von gestern. Das führt bei vielen zu Erschöpfung und (innerer) Kündigung. Die Unsicherheiten während der Pandemie haben die Situation weiter verschärft, ebenso der Krieg und die Klimakrise. Sara Weber beschreibt die Situation und geht Ursachen auf den Grund. Sie stellt die positiven Auswirkungen einer 4-Tage-Woche, mehr mobilen Arbeitens oder von Equal Pay zur Diskussion.

Für die Autorin ist ganz klar: Es reicht nicht, wenn der oder die Einzelne durch Achtsamkeit und Selbstmanagement die persönliche Work-Life-Balance in Griff bekommt. Das komplette System „Arbeit“ bedarf einer grundlegenden Veränderung, um gerecht und nachhaltig für die Zukunft gerüstet zu sein.



Bayern und Brasilien transformieren! Agrarökologische Zeitenwende

Antônio Andrioli promovierte 2006 über das Thema „Biosoja versus Gensoja“ an der Universität Osnabrück. Bis 2019 war er Vizepräsident der Universität UFFS im Süden Brasiliens, die schwerpunktmäßig im Sektor nachhaltige Landwirtschaft und Agrarökologie ausbildet. 2020 erhielt er den Naturschutzpreis Bayern des Bund Naturschutz in Anerkennung seiner großen Verdienste für den Schutz des Regenwaldes und einer gentechnikfreien Landwirtschaft sowie für seinen mutigen Einsatz für die Demokratie und die Rechte von Indigenen, Kleinbauern und Kleinbäuerinnen. Derzeit forscht er am CSS (Center for sustainable society research) der Universität Hamburg. Bayern sowohl wie Brasilien brau-

chen eine Transformation, um auf die derzeitigen Herausforderungen Antworten zu finden. Die bäuerliche Landwirtschaft muss durch eine andere Agrarpolitik gestärkt werden, um neben der industriellen Landwirtschaft bestehen zu können. Internationale Zusammenarbeit muss anders organisiert werden als nach dem Muster „tauschen wir Agrarprodukte gegen Industriegüter (Kuh gegen Auto)“. Wertvolle Böden dürfen nicht zum Spekulationsobjekt von globalen Investoren verkommen.

Samstag, 6. Mai, 19.00 Uhr
Stadtbibliothek in der Aumühle
Eintritt 5 Euro
Kartenvorverkauf unter 08141 36309-0

Eine Kooperationsveranstaltung mit Eine Welt Zentrum FFB, Sozialforum Amper, Nord-Süd-Forum FFB, Campo Limpo, Agenda 21, Slow Food Fünfseenland, Ar-

beitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft ABL, Bund Naturschutz Fürstenfeldbruck und dem Bündnis „Wir transformieren Bayern“.



Der Referent Antônio Andrioli plädiert für Veränderungen in der Landwirtschaft.
// Foto: Thomas Hager

Breit gefächertes Repertoire beim Jahreskonzert der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Fürstenfeldbruck hat bei ihrem ersten Jahreskonzert als Oberstufenorchester im zweimal fast ausverkauften Stadtsaal mit einem breit gefächerten Repertoire das Publikum verwöhnt. Das Jugendblasorchester entführte musikalisch mit „Aladin“ in den Orient und mit dem Medley

„Bugs Bunny and Friends“ wurden all die bekannten und beliebten Figuren lebendig. Der Stadtkapellen-Vorsitzende Benedikt Trouw begrüßte den Ehrendirigenten Helmut Buchbauer und erinnerte an dessen ersten Probe mit dem vor genau 25 Jahren gegründeten Jugendorchester.

Die Juniorbläser trugen die „Star Wars Saga“ vor und haben das Werk mit Zeichnungen eindrucksvoll bebildert. Wie es sich anfühlt abzuheben und zu schweben, erlebten das Hauptorchester und die Zuschauer bei „Drachenzähmen leicht gemacht“. Komplexe Werke wie die „Il Guarany Ouverture“ und

„Fiskinatura“ sowie der Konzert-Höhepunkt, der „Czardas“ mit Melanie Hutter an der Solo-Klarinette, sorgten für Begeisterungstürme. Zum Abschluss erklang der flotte Marsch „Die Isel“, eine Hommage an den Gebirgsfluss. Die stimmungsvolle Bebilderung und Beleuchtung rundeten das Gesamterlebnis ab.



// Foto und Text: Stadtkapelle Fürstenfeldbruck

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile



ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche • Beratung auch bei Ihnen zu Hause • Eigene Herstellung und Montage

Mo.-Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431 • www.sonnenschutz-ffb.de

Buch „Revolution und Reaktion“ wird vorgestellt

Bayern lebte vom Ende des Ersten Weltkriegs bis 1923 im Ausnahmezustand: Revolution, Räterepublik, Hyperinflation, Hitlerputsch. Das Buch mit dem Titel „Revolution und Reaktion. Die Anfänge der NS-Bewegung im bayerischen Oberland 1919 bis 1923“ wird am 27. April im Großen Sitzungssaal des Rathauses präsentiert. Teilnehmende der Podiumsdiskussion sind Edith Raim, eine der vier Herausgeberinnen, Paul Hoser und der Brucker Stadtarchivar Gerhard Neumeier. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zunächst wird Edith Raim die Publikation kurz vorstellen. Danach wird Paul Hoser über seinen Aufsatz über die Berichte des Völkischen Beobachters über Parteiveranstaltungen der

NSDAP einen Kurzvortrag halten. Im Anschluss wird Stadtarchivar Neumeier über das Thema seines Aufsatzes, „Die Mitglieder der NSDAP in FFB vor dem Jahr 1933“ sprechen. Nach einer Gesprächsrunde mit den Autoren können die Zuschauer Fragen stellen.

Das Buch beleuchtet politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen am Beispiel der vier heutigen Landkreise des Oberlands. Gezeigt werden die Auswirkungen der Räterepublik auf das südliche Oberbayern, die Entstehung von Bürgermilizen und schließlich das Aufkommen der nationalsozialistischen Bewegung. Darüber hinaus wirft das Buch Schlaglichter auf den Landkreis Fürstentfeldbruck und Österreich, zeigt den Fremdenverkehr am Vorabend der NS-Machtübernahme sowie Ödön von Horváths Blick auf die Zeit.

Neun Beiträge renommierter Autorinnen und Autoren sowie ein Dokumententeil mit teilweise bislang unveröffentlichten Materialien geben Einsicht in die Anfänge eines der dunkelsten Kapitel bayerischer und deutscher Geschichte. „Eine längst fällige Aufarbeitung der Regionalgeschichte des bayerischen Oberlands“, so die Herausgeber. „Revolution und Reaktion“ ist im Allitera Verlag erschienen und kostet 35 Euro.



Stadtarchivar Gerhard Neumeier

Stadtyugendrat zu Besuch in Berlin

Vom 19. bis 22. März reisten Mitglieder des Stadtyugendrats Fürstentfeldbruck auf Einladung der Wahlkreisabgeordneten Katrin Staffler nach Berlin.

Gemeinsam mit weiteren rund 40 eingeladenen Teilnehmenden ging es nach der Ankunft am Berliner Hauptbahnhof auf direktem Weg ins Regierungsviertel. Zunächst hatten wir Zeit das Brandenburger Tor zu besichtigen und auch kulinarisch in der Stadt anzukommen: einen Döner! Gut gesättigt ging es zur Besichtigung der Kuppel auf den Reichstag. Der nächste Tag startete mit einer kleinen Stadtrundfahrt durch einige spannende Orte Berlins, bevor es ins Futurium – ein Museum mit Ausstellungen zu aktuellen gesellschaftskritischen Themen, wie KI oder Klimawandel – ging. Danach besuchten

wir die Bayerische Landesvertretung und wurden nach einer kurzen Führung mit typisch bayerischem Speis' und Trank verköstigt. Am Nachmittag führte uns das Programm wieder zurück in den Bundestag, wo wir einem Vortrag über die Organisation, den Arbeitsalltag und Besonderheiten des Plenarsaals lauschten. Nächstes Ziel war das direkt daneben gelegene Paul-Löbe-Haus, wo wir die Gelegenheit hatten, unsere Fragen und Anliegen mit Katrin Staffler zu diskutieren. In kontroversen Debatten haben wir beispielsweise über eine Neugestaltung des Schulsystems gesprochen. Am Dienstag setzten wir die Stadtrundfahrt in anderen Teilen der Stadt fort, vorbei an diversen Botschaften und den Parteizentralen von SPD, CDU und

Grünen. Die Führung durch das „Dokumentationszentrum Topografie des Terrors“ ließ uns trotz unseres Vorwissens schockiert zurück. Ein Besuch im „Jüdischen Museum Berlin“ gab uns noch eine andere spannende Perspektive auf jüdisches Leben in Nazi-Deutschland.

Am Mittwoch mussten wir uns schon wieder von der Hauptstadt verabschieden. Rückblickend war es eine unfassbar bereichernde Reise: Wir durften Bundes- und Weltpolitikluft schnuppern, diskutieren und die Hauptstadt kennenlernen.

Herzlichen Dank an Katrin Staffler für die Einladung nach Berlin und an das Wahlbüro für die Organisation dieser bildungspolitischen Reise.

Valentin Eckmann / Emily Reeb



// Foto: Stadtyugendrat

Die Saison der Stadtführungen hat begonnen

„Geheimnisvolle Orte“

Ja, es gibt sie, die geheimnisvollen Orte in Fürstentfeldbruck. Wer kennt zum Beispiel den „Eisdorn“ des Klosters Fürstentfeld? Diese Führung der besonderen Art beginnt am Torbogen neben der Klosterkirche. Auf dieser Tour können alle eintauchen in eine mu-

sikalische Zeitreise zu ungewöhnlichen Orten mit besonderer Geschichte – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Stadtführerin Petra Vögele und die Schauspieler Christina Schmidl und Andreas Harwath von der Neuen Bühne Bruck führen zu diesen fast vergessenen Schätzen.



// Foto: Foto: Vögele

Samstag, 29. April

18.00–19.30 Uhr

Treffpunkt: Klosterkirche

Kosten: 15 Euro, Kinder 6 bis 12 Jahre sechs Euro, darunter frei

„Brucker Künstlerhäuser – einmal anders“

Mit Musik, vergnüglichen Texten und einem Augenzwinkern folgen die Teilnehmenden dieser Tour der Malerin Selma des Cou-dres (Aline Pronnet) und ihrem Freund Joachim Ringelnatz (Andreas Harwath) zu Brucker Künstlerhäusern. Aber irgendetwas ist seltsam – immer wieder brauchen sie die Hilfe von Stadtführerin Petra Vögele, um sich zu recht zu finden. Sind sie etwa aus der Zeit gefallen?

Samstag, 13. Mai

18.00–19.30 Uhr

Treffpunkt: Niederbronnerplatz,

Kosten: 15 Euro, Kinder 6 bis 12 Jahre sechs Euro, darunter frei

„Auf eigene Faust durch Bruck City – Eine Stadtrallye für Kinder“

In kleinen Teams, ausgerüstet mit Stadtplan und Erkundungsbogen, geht es auf eigene Faust durch die Innenstadt. Nach einer Einführung dürfen die Stadtforscher einfache Suchaufgaben, spannende Vermessungsaufträge und witzige Rätsel lösen, bevor am Ende die besten von ihnen mit dem Bruck-Entdecker-Preis ausgezeichnet werden. Für Bruck-Entdecker von sechs bis zwölf Jahren geeignet. Die Teilnahme eines Erwachsenen ist erforderlich.

Donnerstag, 18. Mai

14.30–16.30 Uhr

Kosten: 6 Euro,

Treffpunkt: Niederbronnerplatz

„Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll“

Ab 1907 prägte der Architekt Adolf Voll für mehr als 40 Jahre

das Erscheinungsbild Fürstentfeldbrucks. Prächtige Villen, öffentliche Gebäude und einfache Wohnhäuser entstanden nach seinen Plänen. Diese Tour lädt ein zu einer besonderen Entdeckungstour. Schlusspunkt wird das Kino „Lichtspielhaus“ sein, 1930 von Voll erbaut, wo der Stadtpaziergang bei einem Kurzfilm ausklingt.

Sonntag, 21. Mai

14.30–16.30 Uhr

Kosten: 9 Euro, Kinder 6 bis 12 Jahre sechs Euro, darunter frei
Treffpunkt: Alter Schlachthof (Auf der Lände)

Anmeldung jeweils erforderlich per E-Mail an tourismus@fuerstentfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 281-1413.

Tipp:

Immer ein schönes Geschenk: Gutscheine für Stadtführungen sind am Info-Tresen im Rathaus erhältlich!

Anmeldung für Sommerzeltlager startet

Die Evangelische Jugend Fürstenfeldbruck veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ein großes Kinderzeltlager in den Sommerferien. Alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren sind herzlich dazu eingeladen, vom 14. bis 20. August zusammen mit geschulten und erfahrenen Jugendleiter:innen eine spannende Woche in Königsdorf bei Wolfratshausen zu verbringen. Das Programm reicht von gemütlichen Abenden

am Lagerfeuer, tollen Geschichten hören und Baden in der Isar hin zu kreativen Basteleinheiten und abwechslungsreichen Spielen. Weitere Informationen und die Anmeldung zur Freizeit gibt es unter www.evangelische-termine.de/kalender oder per E-Mail an die Leiterinnen Johanna Uhrich, johanna.uhrich@ej-ffb.org (Erlöserkirche), und Julia Flender, julia.flender@ej-ffb.org (Gnadengemeinschaft).



// Foto: EJ/Julia Flender

Stadtwerke sponsern Lesebücher für Erstklässler

Richtig und verständlich zu lesen ist die Grundvoraussetzung für eine gute Sprachentwicklung bei Kindern. Daher fördern die Stadtwerke Fürstenfeldbruck seit über zehn Jahren schon diese Fähigkeit und damit zugleich die Begeisterung für das geschriebene Wort. Kürzlich erhielten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Nord im Rahmen eines Besuchs in der Stadtbibliothek ihr Erstlesebuch – heuer ein Heft mit Kreuzworträtseln.

„Ziel ist es, Kindern das Lesen zu erleichtern. Dadurch wird die Fantasie entwickelt, die Sprach- sowie Ausdrucksfähigkeit erweitert und das Verständnis für die deutsche Sprache ausgebaut. Und nicht zuletzt bietet das Lesen in unserer schnelllebigsten Zeit einen wertvollen Ausgleich“, erklärte Andreas Wohlmann, Vertriebsleiter beim Energieversorger.



Andreas Wohlmann, Klassenleiterin Ursula Fritz und Stefanie Vielweber (Stadtbibliothek) mit der Klasse 1b der Grundschule Nord.

// Foto: Stadtwerke

40 Jahre Vogel- und Naturschutz in Bruck

Damals nannten sie sich noch „Maulwürfe“ und hatten ihren ersten Einsatz im Ampermoos bei Kottgeising: die ehrenamtlichen Biotoppflegerinnen und Biotoppfleger des 1983 frisch gegründeten Landesbundes für Vogel- und Naturschutz (LBV) Fürstenfeldbruck. 40 Jahre später ist die Biotoppfleger im Landkreis eine Erfolgsgeschichte, auf die der Verband auch auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Stolz blickt. Insgesamt mehr als 50 Hektar bewahrt die Kreisgruppe in der Region als wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Die Umweltbildung, Groß- und Kleinnistkästen oder der Amphibienschutz sind weitere erfolgreiche Naturschutzprojekte, die der LBV Fürstenfeldbruck über die Jahrzehnte bis in die heutige Zeit getragen hat – verteilt auf den vielen Schultern der inzwischen fast 250 Ehrenamtlichen und mit über 4.000 Mitgliedern im Rücken. Von einer Handvoll begeisterter Naturschützer gegründet, gehört die Kreisgruppe heute zu den größten im LBV.

Herzstück Biotoppfleger

Untrennbar mit der Erfolgsgeschichte des Verbands verbunden ist die Biotoppfleger. Ihr Leiter Gerald Fuchs berichtet von verschiedenen Projektflächen, die der LBV Fürstenfeldbruck derzeit pflegt: Im Ampertal rücken die Ehrenamtlichen der invasiven Gold-

rute zu Leibe und werden dies 2023 noch verstärken. Für das Schmetterlingsparadies am Bahndamm zwischen Buchenau und Schöngesing, seit 1985 in den pflegenden Händen des LBV, soll wie im vergangenen Jahr ein örtlicher Landwirt beim Abräumen des Mähguts unterstützen. Die Magerrasenflächen in der Rothschwaig konnten durch das Anpflanzen selbstgezogener, gebietsheimischer Wildbirne und Wildapfel sowie durch gebietsheimisches Saatgut weiter aufgewertet werden.

Artenschätze im Fußbergmoos

Im Fußbergmoos sollen in den kommenden Jahren weitere Bereiche, die derzeit mit sekundärem Moorbirnenwald und wuchernder Brombeere bewachsen sind, zu wertvollen artenreichen Flächen umgewandelt werden. „Wir müssen den Boden sicher bis zu sechs mal umgraben, aber die Arbeit lohnt sich: Wir haben hier zusammenhängende Grundstücke, die wir mit gebietsheimischen Streuwiesenpflanzen wie Sumpf-Ständelwurz, Pracht-Nelke oder Echtes Mädesüß in wertvolle Lebensräume verwandeln können“, erklärt Gerald Fuchs den Nutzen der geplanten Maßnahmen. Wie erfolgreich sich eine Moorfläche renaturieren kann, zeigt das erste Grundstück im Fußbergmoos, das der LBV Fürstenfeldbruck 1985 gekauft hat. Heute ist es teilweise

vom Biber wiedervernässt und bietet ideale Bedingungen für den seltenen hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Der Biber machte auch einen neuen Übertritt für die Heckrinder nötig, die in den kommenden Monaten eine neue Winterweide erhalten. Auf dieser werden sie unter anderem mit ihren Tritten den Brombeerbewuchs eindämmen und dadurch wieder Platz für niedermoortypische Pflanzen machen.

Von seltenen Vögeln, Fledermäusen und Kröten

Beim Blick zurück auf das Jahr 2022 darf die Rückkehr des Großen Brachvogels nicht fehlen. 1997 brütete er zum letzten Mal im Fußbergmoos, seitdem war er aus dem Landkreis und auch als Maskottchen des LBV Fürstenfeldbruck verschwunden – bis er im vergangenen Jahr auf den Fliegerhorst mit erfolgreicher Brut zurückgekehrt ist. Zusammen mit dem Ampermoos ist es erst das zweite Rückkehrgebiet dieses ge-

fährdeten Wiesenbrüters in ganz Bayern und das einzige, in dem eine erfolgreiche Brut ohne Schutzmaßnahmen gelungen ist.

Andererseits, die in den kommenden Monaten besondere Aufmerksamkeit erhalten, sind heimische Fledermäuse. Im Rahmen des Projekts „Lebensraum Kirche“ will der LBV Fürstenfeldbruck die Fledermausbestände im Landkreis genauer erfassen und ihre Quartiere langfristig schützen. Als wertvoll für den Erhalt der Fledermausbestände haben sich auch mehrere Hundert Kleinnistkästen in den Wäldern zwischen Schöngesing, Jesenwang und Hattenhofen erwiesen, die die Kreisgruppe mit ihrer Arbeitsgruppe 2022 übernommen und in der Nistpate-App erfasst hat. In etwa zehn Prozent der Kästen überwintern Fledermäuse.

Die Großnistkästen des Verbands in Kirchtürmen und Scheunen – die ersten Kästen hängen seit 1986 in der Klosterkirche Fürstenfeldbruck – sind wiederum

wichtig für den Bestandserhalt großer Vögel im Landkreis. Besonders die Dohle ist auf die insgesamt 143 Kästen angewiesen, mit Erfolg: 44 Dohlenbruten haben die Ehrenamtlichen der AG Großnistkästen im vergangenen Jahr dokumentiert, zudem 13 Turmfalken- und zwei Schleiereulensbruten. Derzeit sind LBV-Ehrenamtliche im Landkreis wieder unterwegs, um Kröten, Molche und Frösche an den Amphibienschutzzäunen einzusammeln und sicher über die Straßen zu bringen.

Verband mit Leben

Eine Herzensangelegenheit des LBV Fürstenfeldbruck von Anfang an bis heute ist die Umweltbildung. Seit 1984 gibt es Kinder- und Jugendgruppen, die bei monatlichen Treffen die Natur mit allen Sinnen erforschen. Inzwischen umfasst das Angebot auch Feriencamps mit Naturabenteuern auf dem Amperhof in Olching sowie das Generationenprojekt NAJU meets LBV. Dabei tauschen sich Alt und Jung im Naturschutz aus und die „alten Hasen“ geben ihr Wissen und ihre Begeisterung an die junge Generation weiter, zum Beispiel beim Bau von Nistkästen, in der Biotoppfleger oder auf Biberentdeckungstour.

Weitere Informationen finden sich auf www.fuerstenfeldbruck.lbv.de sowie an den LBV-Ständen auf den Naturfototagen und den Fürstenfelder Gartentagen.



Heckrinder im Fußbergmoos.

// Foto: LBV/A. Dester

VHS aktuell

China – Vom Dach der Welt über Chongqing, den Yangtze, Hangzhou, Shanghai und Guilin nach Hongkong

Tibet, Land der Götter und der Tränen. Das Reich der Dalai Lama auf dem Dach der Welt hat viel von der einst über ihm liegenden Mystik verloren, und ist dennoch ein Land der Sehnsucht geblieben. Vor allem dank des charismatischen 14. Dalai Lama, der unermüdlich für sein Volk kämpft. Tibet ist ein geschundenes Land, das China anpasst, assimiliert und formt – bis heute. Viele der von den Chinesen zerstörten und einst mächtigen Klöster wurden restauriert, doch ihre Seele haben sie verloren. Und dennoch: Lhasa, Tibet, seine Klöster, Menschen und Kultur erleben zu dürfen, ist unvergesslich. Der zweite Teil der großen China-Reise beginnt in Lhasa und führt auch zu den Klöstern Sera, Ganden und Samye. Weitere Stationen sind Chongqing und der Yangtze-Fluss sowie die Gartenstadt Hangzhou mit ihren gepflegten Parkanlagen am Westsee, seinen Tempeln, Buddha-Statuen und weitläufigen Teeplantagen. Eine der beeindruckendsten Städte Chinas ist Shanghai, wo das Alte konserviert und das Neue begeistert angenommen wird. Eine pulsierende und außergewöhnliche Stadt, ein Symbol für Chinas Status als neue und dominierende Weltmacht. Und zugleich das totale Kontrastprogramm zu den großartigen Reis-Terrassen von Longji und der Karst-Landschaft bei Yangshuo. Beide Gebiete zählen zu den landschaftlich schönsten Regionen Chinas. Den Abschluss bildet ein Besuch in der Metropole Hongkong.

Donnerstag, 27. April
19.00–20.30 Uhr
Kursgebühr: 10 Euro

Kaiser Ludwig der Bayer Kaiserkrone, Kirchenbann und kulturelle Blüte

Er war ein Münchner aus dem Hause Wittelsbach. Vor über 700 Jahren wurde er von der Mehrheit der Kurfürsten in Frankfurt am Main zum deutschen König gewählt. Ludwig IV. legte sich mit mächtigen Fürstentümern und Päpsten an. Als erster König nahm er im Jahr 1328 die Kaiserkrone nicht vom Papst, sondern von Vertretern des römischen Volkes entgegen und ignorierte den Bann, mit dem der Papst ihn belegte. Kaiser Ludwig der Bayer mach-

te München zu einem kulturellen und geistigen Zentrum Europas.

Freitag, 28. April
16.00–18.00 Uhr
Kursgebühr: 14 Euro
Treffpunkt: München, Marienplatz, an der Mariensäule

ZIEL 21 – Photovoltaik

Was spricht für eine PV-Anlage, Arten von PV-Installationen, Eigenverbrauch, Beispiele Wirtschaftlichkeitsberechnungen, kommunale Förderprogramme, Steuer, Möglichkeiten für Ü20-PV-Anlagen.

Mittwoch, 3. Mai
18.30–20.00 Uhr

Smart Surfer – interessante und kostenlose Programme für PC oder Laptop

Das Internet bietet eine Vielzahl von kostenlosen Programmen an, die man sich auf seinen PC oder Laptop herunterladen kann. Wie immer ist nicht alles gut oder sinnvoll, was angeboten wird. In diesem kurzen Seminar wird vorgestellt, was nützlich oder hilfreich sein kann, was wirklich nichts kostet und welche guten Alternativen es zu Kaufprogrammen gibt. Dabei wird auch auf das Sammeln von Informationen eingegangen, das oftmals mit dem Herunterladen eines Programmes verbunden ist. Folgende Bereiche werden besprochen: Internet-Browser, Bildbearbeitung, E-Mail-Programme, Text- und Kalkulationsprogramme, Antiviren-Programme, Navigations- und Reiseinformationen, PDF-Programme, Datenspeicher (Clouds), Hilfsprogramme für PC und Laptop. Ein in kurzer und in kurzweiliger Form gehaltener Vortrag für alle Interessierten! Es wird ohne „Fachchinesisch“ erklärt, was man braucht – und auch was man nicht unbedingt braucht. Fragen werden beantwortet und Begriffe erläutert.

Donnerstag, 4. Mai
10.00–11.30 Uhr
Kursgebühr: 12 Euro

St. Bonifaz in München und seine Umgebung ein Kloster als Teil der Stadtentwicklung unter König Ludwig I

Kloster und Basilika St. Bonifaz befinden sich in der Münchner Maxvorstadt und gehören zu den prägenden Bauten rund um den Königsplatz. Die im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstörte Kirche und das in den letzten Jahren sanierte Abteigebäude spiegeln die Geschichte dieses Stadtteils wider – vom Beginn Anfang des

Anmeldung:
Gretl-Bauer-Volkshochschule
Niederbronnerweg 5
Öffnungszeiten:
Montag: 15.30–18.30 Uhr
Dienstag – Freitag: 9.00–11.30 Uhr oder online unter www.vhs-stadtlandbruck.de

19. Jahrhunderts über die Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart.

Freitag, 5. Mai
16.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 12 Euro
Treffpunkt: Benediktinerabtei St. Bonifaz München, Karlstraße 34, Vorhalle der Kirche

Korsika HDAV-Show

Der Referent Alois Hackermeier fotografierte mit dem Fahrrad und bei Wanderungen eine der schönsten Mittelmeerinseln. Traumhafte Küstenabschnitte, ursprüngliche Dörfer und Städte wechseln mit schneebedecktem Hochgebirge. Charaktervolle Städte locken die Besucher: Bastia mit dem alten Hafen, die wuchtige Zitadelle von Calvi, die sonnenverwöhnte Hauptstadt Ajaccio, Corte im Inselzentrum – die korschischste aller Städte. An der Südspitze der Insel thront Bonifacio hoch über dem tiefblauen Meer auf einem Kreidefelsen. Auf Wanderungen werden Teile des Höhenwanderwegs GR 20 und das Restonicoatal mit seinen Seen am Talende erkundet. Die Zinnen der Bavellagruppe mit den uralten Kiefern am Pass lassen das Herz jedes Fotografen höher schlagen – besonders bei Sonnenaufgang.

Freitag, 5. Mai
19.00–20.30 Uhr
Kursgebühr: 10 Euro

Fasten für Gesunde

Wir fasten, um gesund zu bleiben, den Organismus zu stärken und verlieren parallel als schönen Nebeneffekt noch ein paar Kilos. Die Teilnehmenden lernen sich beim Vorgespräch kennen und besprechen dort das „Wichtigste“ für die Fastenzeit: die Gabe von Salz und Heilerde, Leberwickel, Bewegung, Entspannung, Vitalstoffversorgung, Eiweißzufuhr, Säureausscheidung. Außerdem erhalten sie ein umfangreiches Fastenprogramm für die Fastenzeit nebst Besorgungsliste (diese beinhaltet alle wichtigen Dinge für die Fastenzeit). Sie erhalten Tipps für eventuell auftretende Beschwerden wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Muskelkrämpfe,

damit sie gut und fit durch die Fastenzeit kommen. Dann erfolgt die eigentliche Fastenzeit. Im Nachgespräch wird der „Fastengewinn“ besprochen: Was hat sich nach der Fastenzeit geändert und wie geht es mir heute? Es wird Informationsmaterial mitgegeben, wie sie ihre Ernährung gesund und leicht umstellen können, um ihr Gewicht weiterhin zu halten.

Vorgespräch:
Montag, 8. Mai, 17.30 bis 19.00 Uhr
Fastenzeit/Schontage:
12. bis 20. Mai (die Kursleitung steht – falls notwendig – telefonisch beratend zur Seite)
Nachgespräch/Fastengewinn:
Montag, 22. Mai, 17.30–19.00 Uhr
Kursgebühr: 30 Euro

Klangentspannung für Paare oder beste Freunde/Freundinnen

Sich gegenseitig Zeit und Entspannung schenken: Beim Besuch dieses Kurses erleben die Teilnehmenden Elemente einer

Klangmassage und können ihrem Partner, ihrer Freundin, ihrem Freund eine Klangentspannung schenken. Bei einer Klangmassage stehen die Klangschalen auf dem bekleideten Körper und werden leicht angeschlagen. In einer Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit bei den wunderbaren Klängen und Schwingungen der Klangschalen kommt man schnell in einen Zustand tiefer Entspannung. Oft kreisende Gedanken kommen zur Ruhe und man kann einfach mal loslassen. Auch die Muskulatur entspannt sich. Zudem können sie gemeinsam erleben, wie wunderbar ein Klangbad sein kann. Hierbei stehen die Schalen um den Körper herum und werden ebenfalls leicht angeschlagen. Jede teilnehmende Person ist einzeln anzumelden und zahlt die Kursgebühr.

3 Abende ab 8. Mai
18.15–19.25 Uhr
Kursgebühr: 21 Euro



Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Teilzeit mit 32,5 Wochenstunden einen

STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLEGER (W/M/D) für den Kindergarten Frühlingstraße

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung, Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder
- Aktive Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten sowie gruppenbezogenen Projekten
- Unterstützung bei der gruppenbezogenen Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes
- Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung und den Eltern

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S3 TVöD-SuE.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270 € + 50 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **30.04.2023**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner, Telefon 08141 281-1300.



Freiluftsaison in der AmperOase: Freibad öffnet am 13. Mai

SAISONKARTEN AB SOFORT VERFÜGBAR / SOMMERBETRIEB IN DER SAUNA

Die Vorbereitungen für die Freibaderöffnung laufen gerade auf Hochtouren. „In den vergangenen Wochen haben wir den gesamten Außenbereich für die kommende Saison vorbereitet. Dazu wurden die technischen Anlagen wieder in einen Tiptopp-Zustand gebracht und die Grünanlagen gepflegt. Im Augenblick treffen wir letzte Vorbereitungen, um danach die Becken zu füllen und aufzuheizen. Schließlich wollen wir pünktlich zur Eröffnung am 13. Mai fertig sein“, berichtet Alexander Isenmann, Leiter der Freizeiteinrichtung.

Bis zum Ende der Sommersaison Mitte September lockt das

Bad mit der großzügigen Parkanlage, dem 50m-Mehrzweckbecken sowie dem Planschbecken mit Wasserpilz zum Besuch an der Amper. Auch im Sommer werden die beliebten Schwimmkurse fortgeführt. Diese finden weiterhin im Hallenbad statt.

Sommerbetrieb in der Sauna

Endlich kommen Saunafreunde wieder voll auf ihre Kosten. Die Sauna stellt auf Sommerbetrieb um und empfängt die Gäste mit einem umfangreichen Aroma- und Aufgussprogramm.

Um die Wartezeit zu verkürzen, sind bereits Ende April die Saisonkarten im Vorverkauf an der

Kasse der AmperOase täglich zu den regulären Öffnungszeiten erhältlich.

„Jetzt hoffen wir, dass das Wetter mitspielt und wir zahlreiche

Besucher in der AmperOase begrüßen dürfen. In diesem Jahr haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen. An ausgewählten Terminen werden wir die Gäste mit Klei-

nigkeiten überraschen, etwa am Mutter- und Vatertag“, fügt Isenmann hinzu.

Alle Infos rund ums Freibad und die Sauna gibt es unter www.amperoase.de

Bild: © Stadtwerke Fürstentfeldbruck – Endlich beginnt der Badespaß wieder im Freibad der AmperOase



Region eignet sich bestens für den Ausbau der Windenergie

INFORMATIONEN UND ÜBERRASCHENDE ERKENNTNISSE BEI DER FÜHRUNG AM MALCHINGER WINDRAD

Wie steht es um die Energiewende in Region? Welche Rolle spielt die Windkraft dabei? Und wie funktioniert die Gewinnung von Strom durch Windenergie eigentlich? Ende März fanden sich 15 Interessierte am Malchinger Windrad zu einer Führung ein, um Ant-

worten auf diese und weitere Fragen zu erhalten.

Unter der kundigen Leitung von Werner Zauser erfuhren die Besucher zunächst einige technische Details zum Windrad des Typs „Enercon E 101“. Anschließend erläuterte der

Malchinger Energieexperte, welche Herausforderungen bewältigt werden mussten, um die Errichtung der insgesamt 185 Meter hohen Anlage zu ermöglichen.

Während des Vortrags konnten sich die Besucher von den ge-

ringen Betriebsgeräuschen überzeugen. Eine Teilnehmerin brachte es auf den Punkt: „Die Rotoren sind gar nicht so laut, wie ich dachte.“

Die Anlage in Malching ist baugleich mit dem Schwestermodell in Mammendorf. Seit der Inbetriebnahme 2014 erzeugt sie jedes Jahr im Schnitt rund 6 Millionen Kilowattstunden klimafreundlichen Strom. Das ist deutlich mehr als ursprünglich angenommen und ausreichend, um rund 2.000 Vierpersonenhaushalte mit klimafreundlichem Strom zu versorgen.

Aufgrund der guten Ergebnisse eignet sich die Region bestens für den weiteren Ausbau der Windenergie. Nicht zuletzt kommt auch der Tierschutz

nicht zu kurz: Jedes Jahr gibt es geplante Abschaltzeiten, um insbesondere Rücksicht auf Fledermäuse zu nehmen.

Bild: © Stadtwerke Fürstentfeldbruck – Großes Interesse trotz schlechten Wetters: Energieexperte Werner Zauser (mit grüner Jacke in der Mitte) leitete die Begehung am Malchinger Windrad



Stadtwerke Fürstentfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstentfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Führung verpasst?

Am Mittwoch, 19. April um 17.30 Uhr findet die nächste Führung am Malchinger Windrad statt. Einige Plätze sind noch frei. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über den QR-Code oder über: vhs-stadtlandbruck.de



Einfach für Sie nah.

Schüler aus Lateinamerika suchen Gastfamilien

Lernen Sie einmal die Länder in Lateinamerika praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Brasilien, Peru und Guatemala sucht der Verein DJO Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben. Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus Brasilien/Porto Alegre: 19. Juni bis 20. Juli circa (14–15 Jahre alt) Peru/Arequipa: 21. Oktober bis 26. November (16–17 Jahre alt) Guatemala/Guatemala Stadt: 19. November bis 17. Dezember (13–15 Jahre alt). Dabei ist

die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler lernen Deutsch als erste Fremdsprache. Ein Einführungsseminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich unter Telefon 0711 6586533, per E-Mail an gsp@djobw.de oder auf der Webseite www.gastschuelerprogramm.de.

Crowdfunding für das Lichtspielhaus

Um das langfristige Überleben des Lichtspielhauses zu sichern, ist ein zweiter Saal erforderlich, denn nur damit lässt sich das Kinogebäude wirklich effizient und gewinnbringend bewirtschaften. Seit 2019 gibt es Pläne für den Anbau, allerdings trieben die Coronapandemie und das aktuelle politische Geschehen die Baukosten in die Höhe, so dass eine Finanzierungslücke entstand, die nun durch finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung geschlossen werden soll. Etwa 20.000 Euro gingen bisher auf den verschiedenen Kanälen des Lichtspielhauses ein.

Jeder, der sich am Erhalt des Lichtspielhauses beteiligen will, kann dies über verschiedene Wege tun:

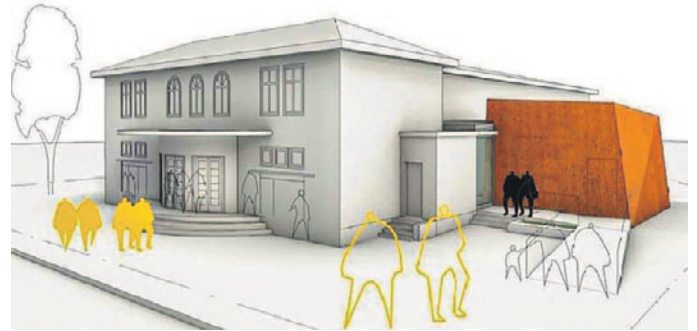
- Bargeldspenden, direkt im Lichtspielhaus, auch Kleinstbeträge, wie das Wechselgeld
- Direkte Überweisungen auf das Bankkonto des Kinos

- Spenden über die Spenden- und Seite des Kinos
- Kauf eines Guthabepaketes im Wert von 500 Euro, wodurch man das eingesetzte Geld auch wieder zurückbekommt.

Auch mit kleinen Beträgen kann jeder Bürger zum Erhalt des Lichtspielhauses beitragen. Jeder Euro zählt.

Kontoverbindung: Arena Film-

theater Betriebs GmbH (Betreiberfirma des Lichtspielhauses) IBAN: DE24 7019 0000 0002 9537 57 (BIC: GENODEF1M01), Münchner Bank, Verwendungszweck: Spende Lichtspielhaus Saal 2, Name und Adresse. Alle Informationen zur gesamten Kampagne sind auf www.kino-fbf.de zu finden.



// Grafik: Arena Filmtheater

Herzlichen Glückwunsch an die Jubilare



in Dachau kennen und dort wurde auch in einer der Baracken 1953 geheiratet. Nach der Geburt ihrer beiden Söhne zogen sie schließlich nach Emmering in ein eigenes Haus, in dem gerne mit der großen Familie gefeiert wurde. Inzwischen lebt das Paar in Bruck in einem Pflegeheim.

Es ist eine Gnade, wenn man 70 Jahre lang gemeinsam durch das Leben gehen kann und es zusammen meistert. Daher vielleicht auch der Name „**Gnadenhochzeit**“ bei sieben Jahrzehnten Eheleben. Dieses famose Jubiläum feierten im April **Maria und Gustav Gruber**, zu dem Stadtrat Franz Höfelsauer die besten Glückwünsche der Stadt überbrachte. Der gebürtige Schlesier lernte seine im heutigen Tschechien zur Welt gekommene Frau im Flüchtlingslager auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers



Friedrich Schuster arbeitete als Zugführer, seine Frau kümmerte sich um die drei Töchter und war als Verwaltungs-Fachangestellte unter anderem im Justizpalast München tätig. Vor neun Jahren zogen die Schusters nach Fürstenfeldbruck, da eine der Töchter hier lebt, eine weitere wohnt in Eichenau, die dritte in Sachsen. Zwei Enkelkinder machen die Familie komplett. Gemeinsam reisen sie gerne mit dem Zug durch Deutschland.

Zur **Diamantenen Hochzeit** gratulierte im März Stadtrat Franz Höfelsauer **Rosemarie und Friedrich Schuster**. Das Paar lernte sich am Chiemsee kennen, an den Rosemarie zu ihrem 18. Geburtstag eingeladen worden war. Aufmerksam wurde sie auf ihren Friedrich, als dieser am Nachbartisch erzählte, dass er in Grafenwöhr ein Autogramm von Elvis Presley bekommen hat, der dort als Soldat an einem Manöver teilnahm. Davon war sie als großer Fan so beeindruckt, dass man sich näher kennen- und auch lieben lernte, 1963 wurde schließlich in Kaufering geheiratet.

// Fotos: Peter Weber



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D) für den Schülerhort West

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung, Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder
- Planung, Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten
- Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes einschließlich Elternarbeit
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit sowie Verwaltung der Kinderakten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S8b TVöD-SuE.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270 € + 50 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **23.04.2023**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

Erfolgreicher Klimaschutz-Workshop im Landratsamt Fürstfeldbruck

Ende März veranstaltete das Klimaschutzmanagement einen Workshop, zu dem kommunale Klimaschutzbeauftragte aus den Gemeinden des Landkreises ins Landratsamt eingeladen waren. Als Bestandteil regelmäßiger Vernetzungstreffen bot er eine Plattform für Austausch, Dis-

kussion und zwei Vorträge. Zudem wurde Andreas Weigand, der neuen Geschäftsführer der von den Landkreisen Fürstfeldbruck, Starnberg und Landsberg gegründeten Energieagentur KLIMA³ vorgestellt. Der Landkreis sowie fast alle Kommunen – so auch Lucia Billeter von

der Stadt Fürstfeldbruck – wollen künftig im zweijährigen Rhythmus die eigene CO₂-Bilanz selbstständig unter Zuhilfenahme einer professionellen Software erstellen. Zunächst wird das Jahr 2019 bilanziert, als letztes „Vor-Corona-Jahr“. Beginnend mit dem Jahr 2020 soll

im zweijährlichen Rhythmus weitergemacht werden, um dann auch das Jahr 2030 abbilden zu können. Die Bayerische Staatsregierung hat sich dafür ausgesprochen, bis 2030 eine Reduktion der Treibhaus-Emissionen um 65 Prozent (im Vergleich zu 1990) zu erreichen.

Die Planungen für das kreisweite Wärmekonzept, das der Kreistag 2020 als wichtigste Maßnahme des CO₂-Aktionsplans priorisiert hat, wurden zuletzt konkreter. So soll ein externer Dienstleister ein Konzept erstellen, Bundesfördermittel sollen hierfür beantragt werden.



Sicherer Job mit Zukunft und Gestaltungsmöglichkeiten

Die Bauverwaltung steht vor einer Vielzahl spannender und richtungsweisender Herausforderungen, insbesondere die Grundlagen für das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum weiterzuentwickeln. Bei uns haben Sie die Chance, mit Ihrem Können einen wichtigen Beitrag zu leisten, Maßnahmen umzusetzen und effizient zu steuern.

Die **Große Kreisstadt Fürstfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

VERWALTUNGSFACHWIRT (W/M/D)

oder

BEAMTEN (W/M/D) DER 3. QUALIFIKATIONSEBENE für das Sachgebiet 42 – Bauverwaltung

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Ausübung gesetzlicher Vorkaufsrechte
- Erlass und Vollzug von Satzungen nach dem BauGB
- Erlass von Satzungen nach der BayBO
- Erstellung von Städtebaulichen Verträge
- Mitwirkung in Bauleitplanverfahren

Ihr Profil

- Verwaltungsfachwirt (w/m/d) beziehungsweise Beschäftigtenlehrgang II oder Beamter (w/m/d) der 3. Qualifikationsebene – Fachbereich Verwaltung und Finanzen
- Die Stelle ist auch für Absolventen (m/w/d) außerbayerischer Bachelorprüfungen geeignet.
- Fachbezogene Kenntnisse im Aufgabenbereich
- Selbständige, sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Eigeninitiative und Organisationstalent, hohe Flexibilität
- Hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft sowie hohe Belastbarkeit
- Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, hohe Sozialkompetenz
- Erfahrung in Führungsaufgaben ist von Vorteil.
- Serviceorientiertes und bürgerfreundliches Handeln, Teamfähigkeit
- Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unser Angebot

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V beziehungsweise BayBesG; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeit und Homeoffice
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **23.04.2023**.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300



Sicherer Job mit Zukunft und großen Gestaltungsmöglichkeiten

Das neu geschaffene Sachgebiet Stadtentwicklung, Mobilitätsmanagement, Klimamanagement, Verkehr, Radverkehr steht vor einer Vielzahl spannender und richtungsweisender Herausforderungen. Fürstfeldbruck hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Ein wesentlicher Baustein auf diesem Weg ist die Mobilitätswende, die unter anderem mit dem kürzlich abgeschlossenen Verkehrsentwicklungsplan aktiv angegangen werden soll.

Bei uns haben Sie die Chance, mit Ihrem Können einen wichtigen Beitrag zu leisten, Maßnahmen umzusetzen und nachhaltig die Zukunft zu gestalten.

Die **Große Kreisstadt Fürstfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

VERKEHRSPLANER (W/M/D)

für das Sachgebiet 43 – Stadtentwicklung,
Mobilitätsmanagement, Klimamanagement, Verkehr, Radverkehr.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Projektleitung und Koordination von verkehrsplanerischen Machbarkeitsstudien
- Projektsteuerung von Straßenbauprojekten entsprechend der Leistungsphasen 1 bis 5 HOAI
- Bewertung von Planungen und Maßnahmen anderer Fachabteilungen hinsichtlich verkehrsplanerischer Belange und Auswirkungen
- Vergabe von Ingenieurleistungen und Betreuung von Ingenieurbüros
- Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen und Vorstellung in den politischen Gremien
- Koordination von städtischen Arbeitskreisen, Fachabteilungen, externen Beteiligten und Gutachtern

Ihr Profil

- Hochschulstudium der Fachrichtung Straßen- und Verkehrswesen, Bauingenieurwesen, Umweltingenieurwesen mit Bezug zur Verkehrsplanung oder ein vergleichbares Studium
- Berufserfahrung ist vorteilhaft.
- Kenntnisse in den Regelwerken wie RAS 06, ERA, EAR, StVO sind wünschenswert.
- Motivation, Lernbereitschaft, Kreativität und konzeptionelles Arbeiten
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit eigenem Gestaltungsfreiraum und eigenen Entwicklungsmöglichkeiten in einer dynamisch wachsenden Stadt
- Flexible Arbeitszeit und Homeoffice
- Motiviertes Team
- Fortbildungen und Unterstützung bei der Wohnungssuche (städtische Wohnungen)
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:



Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **30.04.2023**.

Weitere Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300. Fachliche Fragen richten Sie gerne an Herrn Walleit unter Telefon 08141 281-4300.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum 1. September 2023 für die städtischen Kindergärten und Schülerhorte

ERZIEHERPRAKTIKANTEN (W/M/D)
im sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ)
beziehungsweise
AUSZUBILDENDE ZUM STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D)
in der Praxisintegrierten Ausbildung
und
ERZIEHER IM ANERKENNUNGSJAHR (W/M/D)
für die Offenen Ganztagschulen Nord und West sowie für den Abenteuerspielplatz und für den Kindergarten Nord sowie für den Kindergarten Villa Kunterbunt

Das Praktikantenentgelt für Erzieherpraktikanten (w/m/d) im sozialpädagogischen Einführungsjahr erfolgt in Anlehnung an die Ausbildungsentgelte gemäß TVAöD, für die Praxisintegrierte Ausbildung gemäß TVAöD-Pflege und für Erzieher im Anerkennungsjahr (w/m/d) gemäß TVPöD.

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Online-Bewerbung.
Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Stumpf unter der Telefon 08141 281-1314.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum 01.08.2023 für das Veranstaltungsforum Fürstenfeld unbefristet in Vollzeit einen

ELEKTRIKER (W/M/D) **FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Vergabe und Kontrolle von Wartungs- und Reparaturarbeiten haustechnischer Anlagen sowie der Außenanlagen (Facility Management)
- Eigenständige Instandsetzung und Reparatur haustechnischer Anlagen sowie der Außenanlagen
- Kontrolle der sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen
- Projektrecherche und -planung zur Energieoptimierung
- Störungsbehebung an technischen Einrichtungen
- Unterhalt von Gerätschaften
- Prüfung der ortsveränderlichen und festen elektrischen Betriebsmittel nach VDE
- Durchführung von Elektroarbeiten
- Administrative Tätigkeiten (Rechnungen prüfen, Versicherungsschäden bearbeiten, Vergabe von Reinigungsaufträgen, Materialverwaltung etc.)
- Unterstützung bei Auf- und Abbau veranstaltungstechnischer Anlagen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektriker (w/m/d) für Energie- und Gebäudetechnik oder vergleichbare Qualifikation
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung im genannten Bereich
- Gute handwerkliche und organisatorische Fähigkeiten
- Generelles Verständnis für den Kulturbereich
- Erfahrung im Bereich Licht- und Veranstaltungstechnik ist wünschenswert.
- Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Selbständigkeit
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen sowie zu Abend- und Nachtzeiten

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; Eingruppierung in Entgeltgruppe 9a
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis **30.04.2023**.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

IMMOBILIENKAUFMANN (W/M/D) oder **IMMOBILIENFACHWIRT (W/M/D)** für das Sachgebiet 24 – Immobilienmanagement

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Betreuung und Bewirtschaftung der städtischen Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten, Wohnungen (sofern nicht extern verwaltet), Naherholungsgebiete, Vereinsgebäude etc.
- Vermietungsmanagement, Betreuung der Mieter
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
- Abwicklung von Versicherungsschäden
- Finanzmittelplanungen für den zugeordneten Bereich
- Schnittstelle zur externen Hausverwaltung

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Immobilienbereich (Immobilienkaufmann (w/m/d), Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (w/m/d) oder Immobilienfachwirt (w/m/d) oder vergleichbare Qualifikation (zum Beispiel Verwaltungs- beziehungsweise Rechtsanwaltsfachangestellter (w/m/d) mit Bereitschaft zur Qualifizierung im Immobilienrecht)
- Einschlägige Berufserfahrung ist wünschenswert.
- Selbständige, strukturierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Ausgeprägter Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet; je nach Qualifikation und Fortschreibung des Aufgabenprofils ist eine Entwicklungsmöglichkeit in eine höhere Entgeltgruppe denkbar.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeit, Homeoffice
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **14.05.2023**.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST **ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN**

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag	08.00	bis	12.00 Uhr
Montag bis Freitag	13.00	bis	16.00 Uhr
Samstag	09.00	bis	12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail: bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Freibaderöffnung AmperOase

Freier Eintritt zum Saisonstart
für Kinder und Jugendliche am
Samstag, den 13. Mai ab 8 Uhr

amperoase.de

Einfach für Sie nah.

Hier wohnen neben uns
auch viele schöne Dinge!

Stöber
nach Lust
und Laune
in unserem
Showroom!

FOLGE UNS AUF
FACEBOOK 
& INSTAGRAM 

IDEE & WOHNEN
Home & Lifestyle

Willkommen: Do & Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr
Griesstraße 1 · 82239 Alling
www.ideeundwohnen.de
IDEE & WOHNEN Einrichtungs-GmbH · Tel. (081 41) 890 19 04